

GEOS User Post

Zeitschrift des GEOS USER CLUB

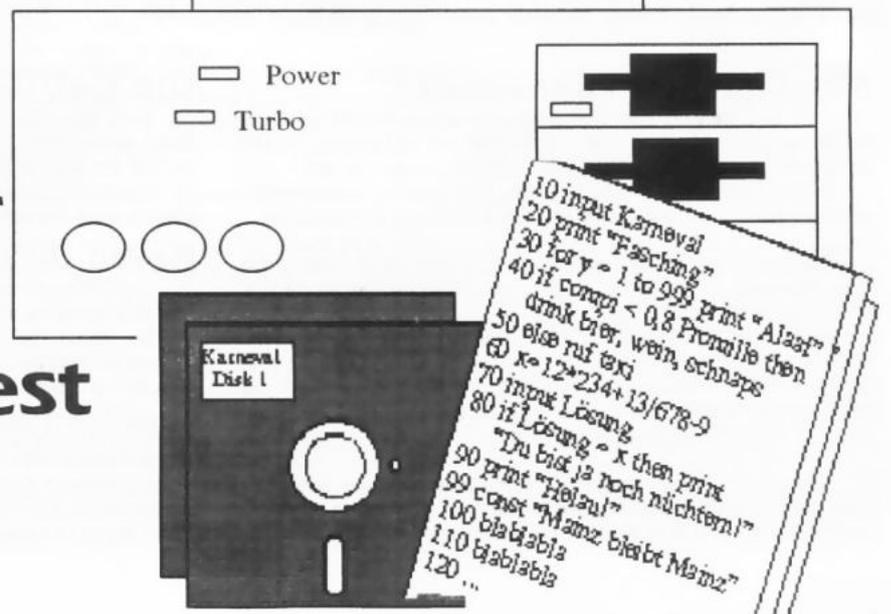
32

Februar
1994

■ PC
Programme
GeoFile Tips
Drucker Tip
3-D Effekte



■ 64/128
FileBrowser
Etikett
GeoCom Test





INHALT

IMPRESSUM

Club Seiten - allgemeines -

- 3 Editorial, CeBIT Treffen, Hobbytronik Messe
- 4 Der GEOS Laden
- 5 Anmeldung Jahreshaupttreffen 1994
- 6 Jahresübersicht GUP 1993
- 7 Regio RheinMain, Verkäufe,
- 8 Regionalgruppenseiten (aus Berlin)
- 28 Schema - Organisation im GUC
- 17 Werbung : GEOS Professional **64/128**, Soft- & Hardware
- 18 Werbung : GEOS Professional **PC**, Soft- & Hardware

GEOS 64/128

- 10 Testbericht Etikett
- 11 FileBrowser
- 12 GeoRAM und RamProzess, Bildschirm Schoner Spezial, Poesie
- 13 GeoCom im Test
- 14 Neues von der GeoThek, neue Bestelladresse GeoThek
- 15 GeoThek Disketten C64 tot ?, GeoBox Info, Neue Produkte lieferbar
- 16 Nachtrag Quelltexte, Verkäufe, TopDesk, Joystick Port-Switch, GeoCanvas 3.0
- 8 Regionalgruppenseite für Geos 64, erstellt von Regio Berlin
- 17 Werbung GEOS Professional 64/128, Soft- & Hardware

Geoworks Ensemble (PC/Geos)

- 18 PD Disk für GWE2, Font Collection
- 19 GeoFile für Einsteiger
- 21 Neue Anwendungen, FontMagick
- 22 TextArc, Shareware Registrierung, Soundblaster Treiber, CD Player
- 23 Der Drucker ...
- 24 Nachtrag Drucker: Anwendung ..., Drucker Datenbank, Namenswechsel
- 25 Datenbanken für GeoFile
- 26 GeoFile Tip, Endlosetketten, Festplattenkomprimierer, Optimierung Geschwindigkeit, Druckgeschwindigkeit
- 27 3-D Effekte, CD ROM
- 18 Werbung : GEOS Professional PC, Soft- & Hardware, Drucker

Autoren dieser Ausgabe : Regio's Berlin - Rhein Main - Hannover, Frank Bost, Niko Malecki, Gerd Boerrigter, Olaf Dzwiza, Werner Weicht, Dr. André Cajar, Armin Walter, Jens Heidrich.

DOS Rechner: Virenschutz !

Über GUC Mitglied **Karl-Heinz Rückriem aus 44805 Bochum, im Hagenacker 15**, kann eine modifizierte und verbesserte Version des bekannten Virenschutzprogramms **F-PROT** bezogen werden !

Dieses Shareware Programm kann von privaten Endanwendern kostenlos genutzt werden. Aktuell ist heute (15.02.) die Version 2.10c.

Um das Programm zu erhalten, ist eine formatierte Diskette mit frankiertem und an sich selbst adressierten Rückumschlag an die o. g. Adresse zu schicken.

Herr Rückriem bietet ferner einen **Update Service** an ! Wer bei ihm eine oder mehrere formatierte Disketten **plus** Rückumschlag **plus** hierbei **5 DM** Unkostenbeitrag deponiert, bekommt automatisch die neue modifizierte Version zugeschickt. (nach seiner Auskunft ca. 1 bis 2mal pro Jahr !) Bei **Virenproblemen** kann ich seine Tel.-Nr. weitergeben!

Achtung: aus Sicherheitsgründen **sollte jeder** DOS Anwender eine **garantiert virenfreie, schreibgeschützte Boot-Disk** haben ! (anlegen mit **FORMAT a: /s**) Wird im Notfall aus mehreren Gründen gebraucht!(th)

Die CeBIT naht ...

Vom 16. - 23. März findet in Hannover wieder die alljährliche CeBIT Messe statt. Bei Schreiben dieser Zeilen deutet nichts darauf hin, daß der GUC an dieser erneut aktiv teilnehmen kann.

Das bedeutet, wir sehen uns dort nur zum GUC Anwendertreffen ! Weitere siehe Info auf Seite 3. Aktuelles wie immer via DFÜ !

Novell DOS 7

Seit Mitte Februar kann endlich das lang erwartete Novell DOS 7 bestellt werden. Wir werden in der GUP 33 etwas darüber berichten.

Da schon die ersten Fragen kamen, hier der ausdrückliche Hinweis: **ND7 ist kompatibel mit allem, auch mit GWE 2 !** Ferner ist der neue TaskManager auch mit GWE2 verwendbar, wie zuvor TaskMax.

GUP 32 Umfang

Aus bestimmten Gründen hat diese GUP ausnahmsweise mal 28 Seiten ... Nämlich zum kompensieren der Seiten: Inhaltsverzeichnis '93 und Einladung JHT. Und auch, weil mittlerweile recht viele Beiträge "auf Halde" liegen, in beiden Bereichen.

Thomas Haberland

GEOS USER POST Nr. 32

- Ausgabe Februar 1994 -

- Auflage 3.000 -

Clubzeitung des

GEOS USER CLUB

J. Heinisch & Th. Haberland, GbR
Xantener Str. 40 in D-46286 Dorsten

Chefredakteur :
Thomas Haberland

Titelgraphik :
(c) Thomas Hassel

Weitere Autoren erreichbar über den Chefredakteur, soweit keine Adresse angegeben ist.

Ein Abdruck der Geos User Post, auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis des Chefredakteurs zulässig.

Erscheinungstermin GUP 33 : 04/94
Redaktionsschluß : 15.03.94

Nachbestellung alter GUP's

Für Clubmitglieder sind *Nachbestellungen* aller GUP Ausgaben bei Jörg Sproß möglich.

Dazu pro Heft 5,- DM (bei weniger als 3 Heften + 2 DM Versandkosten!) mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und kompletter Adresse einzahlen auf :

Jörg Sproß, Am Böllert 39
in D-47269 Duisburg
Postgiroamt Essen
Konto Nr. 480.217-437
BLZ 360.100.43

Druck : Quick Print
Theaterstr. 82 in 52062 Aachen

Editorial



*Liebe GEOS Anwenderinnen,
liebe GEOS Anwender,*

die wohl unerfreulichste Nachricht in diesem jungen Jahr ist die von Commodore: der C-64 wird nun nicht mehr hergestellt. Zwar soll bei entsprechender Stückzahlnachfrage die Produktion für geschlossene Posten immer wieder aufgenommen werden, aber diese Posten werden, wenn überhaupt, für den Ost-Europa Vertrieb benötigt. Dabei geht es gleich um Stückzahlen von 10.000, kaum weniger.

Die großen Versandhäuser, welche nunmehr nahezu die einzigen Lieferanten sind, bieten

in den aktuellen Katalogen wohl das letzte Mal den C-64 an.

Von kleinen Unternehmen, wie auch vom Geos User Club, werden interessante Posten gesucht und angeboten. Parallel zu der schlechten Nachricht von Commodore ist nun auch unsere Quelle für die C-128D versiegt.

Welche Konsequenzen hat die Produktionseinstellung des C-64 für uns als GEOS Anwender? Zunächst eigentlich keine. Geht es uns doch mehr um GEOS und nicht so sehr um den C-64. Dieser ist schließlich ein Mittel zum Zweck.

Aufgrund der enormen Verbreitung des C-64 und des Zubehörs wird der Gebrauchthandel nun noch interessanter werden. Bleibt nur zu hoffen, daß vor allem die interessantesten Zubehörgeräte andere Anwender erreichen und nicht im Müll landen.

Auswirkungen auf die GEOS Szene werden derzeit nicht zu spüren sein. Mit GEOS 2.5 gibt es gerade eine neue Version und viele kleine bis mittlere Hard- und Software Unternehmen mit GEOS Bezug sind dabei, sich mit ihren neuen Produkten und Innovationen zu etablieren.

Nehmen wir es also gelassen hin. Schade nur, daß der PC nun gegenüber dem C-64 doch Alters-Sieger geworden ist. Dies aber zurecht. Während der C-64 auf seiner Urversion stagnierte, wurde der PC konsequent weiterentwickelt.

Wenn der C-64, wie der PC, in 4 Stufen weiterentwickelt worden wäre, dies natürlich bei voller Beibehaltung der Kompatibilität, dann würde heute keiner vom PC reden.

Aber es nützt nicht, die Geschichte ist geschrieben und das Rad dreht sich weiter. Wir werden mitdrehen.

Euer Jürgen

It's CeBIT Time !

Und wieder naht die alljährliche CeBIT Messe. Bei Schreiben dieser Zeilen deutet jedoch nichts darauf hin, daß der Geos User Club die weltgrößte Computermesse auch in diesem Jahr wieder aktiv als Aussteller erleben wird.

In den vergangenen 3 Jahren durften wir ja die CeBIT als "Partner" im großen Commodore Stand miterleben; ein wahrlich faszinierendes und hochinteressantes Erlebnis, wenn auch recht anstrengend. Aber nach dem Rückzug von Commodore aus den PC und 64'er Geschäft ist der Zug hier endgültig abgefahren ...

Und ob der deutsche GeoWorks Distributor Heureka die Anwesenheit von Geos User Club Verantwortlichen während der gesamten Messe wünscht, ist eine sehr schwer zu beantwortende Frage. Bis heute (Ende Januar) hat man sich dort auf unsere entsprechende Anfrage, die wir ganz dreist einfach mal gestellt hatten, noch nicht geäußert.

Unabhängig von all diesen Problemen werden wir aber auch wieder in diesem Jahr unser übliches Anwendertreffen durchführen ! Diesmal aus gegebenem Anlaß nur eines: am Stand von Heureka. Auch die 64'er Anwender sind dazu herzlich eingeladen, von diesem Treffpunkt aus kann man ja dann weiteres unternehmen.

Treffen: am Samstag, 19. März '94, ab 10.30 Uhr !

Wo: am Messestand von Heureka bzw. Digit Ostermann GmbH. Vermutlich ist der Stand in Halle 5, F55. Genaues Info: siehe GeoBox, BTX, notfalls anfragen !

Thomas Haberland

Hobbytronik Messe

Vom 02.02. bis 06.02. fand in Dortmund wieder die alljährliche Hobbytronik & Computershow statt. Zum dritten Mal in Folge nahm der Geos User Club als Aussteller daran teil.

Auch in diesem Jahr haben uns sehr viele GUC Mitglieder und die Vertreter mehrerer Regio Gruppen besucht. Mehr als in den Vorjahren. Ferner stellen wir erfreut fest, daß recht viele Besucher ganz gezielt unseren Stand aufsuchten.

Insgesamt war auch diese Messe wieder ein Erfolg. Wir konnten Geos und den GUC einem breiten Publikum präsentieren und haben mit beiden Systemen - Geos 64 und PC - durchaus Aufmerksamkeit erregt. Nicht wenige sind an unserem von der Messeleitung sehr gut plazierte Stand erstaunt stehen geblieben, fasziniert vom Veteran C64 oder der auffälligen Oberfläche Geoworks Ensemble am PC.

Mit 80.000 Besuchern war der Andrang an allen Tagen sehr groß; erwartet hatte man nur 70.000! Insbesondere am Wochenende war es ganz schlimm, die beiden Hallen sehr voll und es herrschte ein dichtes Gedränge auf allen Gängen. Am Samstag mußte man sogar zeitweise die Eingangstüren wegen Überfüllung schließen, obwohl noch mehrere Schlangen interessierter Besucher vor den Kassen standen.



An Neuheiten konnten wir folgendes präsentieren:

Geos 64/128

- PC Tastaturinterface, um eine PC AT Tastatur an den C64/128 anzuschließen; mit eigenem Geos Programm zum beliebigen Ändern des Tastatur Layouts und vielen interessanten Möglichkeiten. Der Anschluß erfolgt am Userport, wobei dieser durchgeschleift ist, so daß ein Drucker angeschlossen werden kann. Das Interface wird in Kürze, sobald wie möglich, über den GUC zu beziehen sein; genaueres ist derzeit noch nicht bekannt.



Clubseiten

- **4 Mhz C64'er!** Von GUC Mitgliedern aus Luxemburg wurde uns für Samstag und Sonntag der Prototyp einer neuen 4 Mhz Erweiterung für den C64 zur Verfügung gestellt. Diese ist voll GEOS kompatibel und lief im harten Messebetrieb problemlos! Sobald dieses Teil serienreif ist, wird es ebenfalls über den GUC zu beziehen sein.

- **CLI V3.0** wurde vorgestellt. Jürgen Eckel, der Programmierer, zeigte uns bei seinem Besuch die neueste Version des bekannten DeskTop Ersatzes "CLI". In der V3.0 wird es sehr viele Erweiterungen und neue Funktionen geben, u. a. wird die Einbindung externer Programme möglich sein. Die dazu benötigte Sprungtabelle wird Jürgen veröffentlichten. Wegen des stark erweiterten Funktionsumfangs wird es wieder ein Update für CLI Anwender geben; die genauen Konditionen sind derzeit noch unbekannt. Wir werden aktuell darüber berichten, sobald die V3.0 fertig ist (laut Jürgen sehr bald!).

- **Disketten Inhalt drucken.** Der Autor von Etikett führte bei seinem Besuch seine beiden neuen Programme vor. Mit "Disk-Label" kann der Inhalt von 1541 und 1581 Disketten sehr komfortabel mit verschiedenen Optionen auf Knopfdruck ausgedruckt werden. Zwar gibt es solche Programme schon in großer Zahl, aber im Gegensatz zu allen anderen läuft Disk-Label einwandfrei und bietet viele interessante Funktionen an; z. B. kann das Icon einer der auf der Disk vorhandenen Dateien per Knopfdruck ausgewählt und mit ausgedruckt werden. Weiterhin hat Burkhard Weihrauch noch einen "GeoManager" in Arbeit, ein interessantes Programm zum Erleichtern der Arbeit im Desktop bzw. dessen Ersatzprogrammen. Über beide werden wir aktuell berichten, sobald sie fertiggestellt sind; erhältlich über den GUC.

- **Bildschirmschoner Spezial.** Eine neue Diskette in der GEOS Professional Reihe. Autor Wolfgang Grimm legt hiermit eine tolle RamProzess Anwendung vor: nach einer frei definierbaren Zeitspanne ohne Eingabe am Rechner wird der Bildschirm abgeschaltet, entweder einfach auf "schwarz" oder mit grafischen Effekten. Wer keine Commodore RAM oder GeoRAM hat, kann den Schoner auch nutzen, muß dann aber das entsprechende Programm, ein Hilfsmittel, manuell starten. Preis für GUC Mitglieder: 20 DM.

- **Poesie,** eine beidseitig bespielte Diskette mit vielen Grafiken zum Thema Poesie! Preis für GUC Mitglieder: 15 DM.

PC/Geos

- **neue PD und Shareware Programme,** siehe PC Teil. Obwohl der Modemverkauf boomt wie nie zuvor, kannten sehr viele GWE2 Anwender die neuen, faszinierenden SDK Programme noch nicht. Der Messerechner war ständig umlagert ...

- **CD ROM.** Wir bereiten die Herausgabe einer CD ROM mit Geoworks Dokumenten und Anwendungen vor. Das dazugehörige Master befand sich auf der Festplatte im Messerechner und konnte von allen Interessenten geprüft werden. Auf der Geoworks CD sollen so viele Dateien wie möglich enthalten sein, PD und Shareware, aber auch die vom GUC angebotenen kommerziellen Produkte für GWE2; alles natürlich ungepackt und von der CD aus nutzbar. Nach der Messe wird das Master fertiggestellt und die CD so bald wie möglich produziert. Angestrebter Verkaufspreis: ca. 60 DM. Liefertermin noch unbekannt.



Natürlich werden wir auch im nächsten Jahr wieder an der Hobbytronik Messe teilnehmen; diese findet dann im Mai statt. Wir werden vorher aktuell auch darüber berichten. Sehen wir uns dort wieder ... ?

Thomas Haberland

Der GEOS Laden

Wie auf der Hobbytronik Messe erstmals angekündigt, eröffnet der Geos User Club zum 1. März 1994 ein Ladenlokal.

In einem kleinen Geschäftsraum beabsichtigen wir, unsere Hard- und Software allen interessierten Geos Anwendern zu zeigen und anzubieten. Was nicht vorhanden ist, kann meist schnell besorgt werden.

Auch allgemeine Dinge des täglichen Bedarfs eines Computeranwenders sind vorhanden.

Natürlich werden dort auch Rechner stehen, so daß man (fast) alles einmal ausprobieren kann.

Weiterhin wollen wir im GEOS Laden Anwendern bei Problemen weiterhelfen. Intensivere Beratungen gibt es nach vorheriger Terminvereinbarung über Jürgen Heinisch.

Insbesondere in der ersten Zeit wird es sicherlich manche Startschwierigkeiten geben. Wir bitten um Verständnis, auch hier müssen wir erst mal praktische Erfahrungen sammeln.

Der GEOS Laden wird nur zu bestimmten Zeiten an manchen Tagen geöffnet sein!

Im Laden wird ein Telefon vorhanden sein, so daß man dort anrufen kann, um die Öffnungszeiten zu erfahren (Anrufbeantworter) bzw. zu hören, ob der Laden geöffnet ist. Dieser Anschluß ist z. Z. beantragt ...

Ansonsten bitte bei der bekannten Nummer von Jürgen Heinisch anrufen, eventuell kann jemand kurzfristig zum Laden kommen, um weiterzuhelfen.

Eine Telefonzelle ist schräg gegenüber dem Laden auf der Hauptstraße.

Der GEOS Laden befindet sich in Dorsten Rhade und ist über die A31 leicht zu erreichen. Die A31 geht in der Nähe von Oberhausen von der A2 ab.

Eine kleine Skizze als Anfahrtsilfe seht ihr unten.

Wer über die A31 kommt: Ausfahrt Dorsten Rhade nehmen, nach rechts in Richtung Rhade abbiegen, hinter den Bahnschienen die 2. Straße rechts abbiegen. Dies ist die Feldstraße, der GEOS Laden ist direkt hinter der Einnündung das zweite Geschäft auf der rechten Seite, neben dem Woll-Stübchen.

Öffnungszeiten :

Montags :	9 - 12 Uhr
Dienstags :	9 - 12 Uhr
Donnerstags :	15 - 18 Uhr
Freitags :	15 - 18 Uhr

Eventuell auch manchmal Samstag vormittags! Vorher anrufen!

Telefon: 02866 - ~~1380~~
1590

Thomas Haberland



Anmeldung Jahreshaupttreffen



Wie schon in der GUP Nr. 31 vom Dezember zu lesen war, findet das diesjährige Jahreshaupttreffen des Geos User Club in Berlin statt.

Nachdem die ersten organisatorischen Schwierigkeiten wie Probleme mit den 94'er Preisen und Räumlichkeiten überwunden sind, können wir jetzt in die eigentliche Planung des Treffens einsteigen.

Angemietet haben wir außer dem eigentlichem Tagungssaal zwei weitere Räume, die ausschließlich für Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Der eine Raum davon erhält eine Amtsleitung der Telekom für DFÜ.

Wir bitten alle Regionalgruppen um eine aktive Mitarbeit, damit das JHT für uns ALLE ein Erfolg wird und an das wir gerne zurückdenken.

Selbstverständlich freuen wir uns über jeden Vorschlag zur Durchführung des Treffens, der uns erreicht. Natürlich auch von Mitgliedern, die nicht in einer Regio organisiert sind.

Jede Regio ist aufgefordert, sich in geeigneter Form, z. B. mit Plakaten und Aktivitäten, zu präsentieren.

Desweiteren sollten von den Regios "Workshops" angeboten werden.

Für eine Koordinierung der verschiedenen "Workshops" bitten wir um baldmöglichste Nachricht, was Ihr anbieten wollt und könnt.

Die Anmeldung kann und sollte ab sofort erfolgen.

Eine Anreise ist (auf Wunsch) am Freitag abend schon möglich.

Tagesgäste ohne Übernachtung sind selbstverständlich jederzeit herzlich willkommen.

Die Anmeldung muß aus organisatorischen Gründen unbedingt spätestens bis zum 30. August 1994 erfolgt sein!

Wer sich nicht rechtzeitig anmeldet, hat keine Gewähr auf eine Übernachtungsmöglichkeit, da das Haus spätestens Anfang September die genaue Teilnehmerzahlen braucht.

Die Tagungsgebühr muß zeitgleich mit der schriftlichen Anmeldung (nicht BTX) als V-Scheck oder Überweisung beglichen werden.

Falls möglich, bitte der Anmeldung eine Kopie der Überweisung beifügen. Die Schecks werden erst ca. 6 Wochen vor der Veranstaltung eingelöst.

Um Problemen mit der Bank aus dem Wege zu gehen, bitte die Schecks auf den 1. Sept. 94 datieren.

Die Anmeldebestätigung wird ebenfalls im September versandt. Sollte bis zum Ende des Monats noch keine Anmeldebestätigung bei Euch eingetroffen sein, bitte umgehend bei mir melden.

Bitte auch bei Sammelanmeldungen für jede Person ein Extra Blatt benutzen.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich bei :

Wolfgang Seifen
Fehmarner Str. 14
13353 Berlin
Konto : Wolfgang Seifen
Verbraucherbank Berlin
BLZ: 202 203 00
Kto.Nr.: 500 12 32 699

Alle Daten in Kürze:

Veranstaltungsort:
evang. Johannisstift
Hotel Christophorus Haus
Schönwalder Allee 26
13587 Berlin (Spandau)

Übernachtungsmöglichkeiten:
für ca. 100 Personen
1-, 2- und 3 Bett Zimmer

Beginn und Ende:
Samstag, den 29. Okt. 1994
ab ca. 10 Uhr (oder später) bis
Sonntag Nachmittag

Anmeldeschluß:
30. August 1994

Verlosung

Auf dem Jahreshaupttreffen wird eine Verlosung durchgeführt!

Teilnahmeberechtigt sind alle, die sich bis zum 31. Mai 1994 (es gilt das Datum des Poststempels) zum JHT angemeldet haben.

1. Preis
12 Monate beitragsfreie Mitgliedschaft im GUC.
2. Preis
6 Monate beitragsfreie Mitgliedschaft im GUC.
3. Preis
3 Monate beitragsfreie Mitgliedschaft im GUC.

Die Gutschriften der Gewinne erfolgen nach dem JHT auf die jeweiligen Mitgliedskonten.

Ausgenommen von der Verlosung sind Mitglieder der Geos User Group Berlin.

Wolfgang Seifen

Zur Anmeldung diese Seite einfach kopieren und schnellstens einsenden.

Hiermit melde ich mich verbindlich zum JHT des GUC 1994 in Berlin an.

Name Vorname

Straße PLZ Wohnort

Meine Anreise erfolgt am **Samstag** (1 Übernachtung mit Vollverpfl. im) :

- Einzelzimmer (136,- DM) Doppelzimmer (116,- DM) Dreierzimmer (106,- DM)

Meine Anreise erfolgt am **Freitag** (2 Übernachtungen mit Vollverpfl. im) :

- Einzelzimmer (248,- DM) Doppelzimmer (208,- DM) Dreierzimmer (188,-DM)

Ich komme als Tagesgast **ohne Essen** am :

- Samstag (20,- DM) Sonntag (20,- DM)

Ich komme als Tagesgast **mit Mittagessen** am :

- Samstag (40,- DM) Sonntag (40,- DM)

Ich komme als Tagesgast mit **Mittag - und Abendbrot** am :

- Samstag (60,- DM)

Datum

Unterschrift



Jahresübersicht 1993

GUP Ausgaben 26 - 31 (Fortsetzung)

Artikel	GUP	Seite
PC/GEOS Workshop		
GeoCalc-Teil 1	29	21
GeoCalc-Teil 2	30	22
GeoFile	31	18
GeoFile-Datenbank anders	29	20
GeoWrite	28	22
grafische Effekte	30	20
GWE 2.0 & DoubleSpace	31	22

Angebote GUC - Verkauf

Soft- & Hardware C64/128	26	20
	27	15
	28	16
	29	13
	30	17
	31	13
Soft- & Hardware PC	26	21
	27	16
	28	17
	29	14
	30	18
	31	14
CMD Clubangebot	27	14
DiskArt 64-Teil 2	28	11
Interface C64/128-PC	27	19
PD Disks	26	21
PD Disks-neue Preise	27	16
neue Produkte	28	15

C 64/128 - PC

Aufkleber	28	11
GEOS PQ u.a.	26	15
ShareWare Programme	29	9
UNI Druckertreiber	29	11
Verkaufe & Suche	26	11
Verkaufe & Suche	27	11
Fontkatalog / DOS-PD	26	22

gemischt

Verkaufe & Suche	26	18
Verkaufe	29	12

Frank Bost



Nicht alles läßt sich immer vorplanen. Diese Erfahrung mußten auch die Teilnehmer des letzten Treffens der RheinMainRegio im Jahre 1993 machen, dem insgesamt fünften.

Für den 12. Dezember hatte ein zauberhafter Weihnachtsmann auf dem Einladungsschreiben der RheinMainRegio mit Themen wie "Hilfe bei Druckerproblemen", "GEOS.INI-Tips", "Workshops zu GeoFile

und Fonts" sowie "neue PD-Software" Interessenten ins wunderschöne Wiesbaden-Biebrich geladen.

Es machte überhaupt nichts, daß nur sehr wenige dem Aufruf gefolgt waren und ihren Drucker mitgebracht hatten. Es zeigte sich nämlich, daß zwar Tintenstrahl- und Laserdrucker anscheinend ziemlich einfach den besonderen Erfordernissen von Geoworks angepaßt werden können, Nadel-drucker dagegen nicht so leicht. So war beispielsweise ein Canon BJ 200 in zwei Minuten angepaßt (Voreinstellungen: Ränder ringsum 0,63 cm, Menü Datei/Drucken/Optionen: Breite 20,99 cm (unverändert), Länge 30,4 cm), während ein alterer Star 9-Nadler (als Treiber wurde Epson FX 80 gewählt) auch zum Schluß die Ränder noch nicht so auf's Papier brachte, wie es sein soll. Zuerst mußte man einmal drauf kommen, daß die Einstellung "Bin 1" (bei den neueren, amerikanischen Druckertreibern) für den automatischen Einzelblatt-Einzug steht. Jedenfalls wird dieses Thema auch bei den nächsten Treffen ganz oben an stehen.

25 Leute, die Spaß oder Interesse an Geos haben, waren insgesamt gekommen, darunter 6 Gäste, die (noch) nicht Mitglied im Geos User Club sind. Als erstes waren natürlich, wie immer, die rund 5,6 MB neuer PD-Software interessant, die seit dem letzten Treffen hinzugekommen waren. Alleine dafür hatte sich für die Meisten das Kommen schon gelohnt. Es machte auch einfach Spaß, zuzusehen, wenn Greg Hilker sein neues New Icon vorführte.

Überhaupt: wenn irgendein "Neuer" kam (damit meine ich männlichen und weiblichen Geschlechts) und mal sehen wollte, was Geos so alles kann, war er bei Greg immer bestens aufgehoben! Wenn der loslegt, glaubt man, Mister Geoworks persönlich vor sich zu haben.

Volker Umanetz zeigte natürlich sein neues GDIR, mit dem man endlich auch unter DOS alle Informationen zu GEOS-Dateien bekommt, die man normalerweise nur in GEOS unter Datei/Informationen sieht. Manche Dateien kann man ja nur im DOS bearbeiten und wie will man manchmal bei den doch recht merkwürdig klingenden DOS-Namen, die sich zudem oft nur durch die Erweiterung ".000" oder ".001" unterscheiden, erkennen, um welchen Treiber es sich zum Beispiel gerade handelt.

Weiter gab es viele neue Backgrounds für GEOS 2.0 zu sehen. Startet man GEOS mit dem Parameter /LOG (also Geos20 /LOG oder Loader /LOG; wichtig ist die Großschreibung) und benutzt man dann zum Beispiel den unter dem Namen WINT.ARJ erhältlichen Background, kann man erst einmal sehen, wie schön es sein kann, das normale Geoworks-Logo wegzulassen. Mehr sei an dieser Stelle nicht ver-raten. Das, was man übrigens sieht, wenn man "/log" klein schreibt, sind keine Fehler-meldungen, sondern Geos zeigt einem nur, was es beim Hochfahren von Geos gerade tut und schreibt dies in eine Logdatei in \PRIVDATA\GEOS.LOG.

Ulf Zimmermann, der zufällig (!) der Trick mit dem Parameter "/LOG" herausgefunden hatte, gewährte einen kurzen Einblick in das ganz frisch erhaltene und noch nicht einmal richtig installierte SDK-Paket und Boris Stumpf führte ein Freeware-DOS-Programm vor, mit dem man problemlos wunderbare Fraktalintergründe erzeugen kann, wie man sie bereits aus der Version 1.2 kennt (näheres dazu bei der RheinMainRegio).

Natürlich gab es auch, wie sich das für ein richtiges Vorweihnachtstreffen gehört selbstgebackene Weihnachtsplätzchen, (alkoholfreien) Punsch und Glühwein und selbstverständlich Kaffee in rauen Mengen denn ohne den kann man sich manche Computerfreaks gar nicht vorstellen. An dieser Stelle auch ein aufrichtiges Dankeschön von mir an Helga, ohne die das ganze Treffen nicht richtig laufen würde, denn wie heißt es doch so schön: ohne Kampf kein Kampf! Und damit meine ich nicht nur das Essen, sondern das gesamte Drum und Dran einer solchen Veranstaltung.

Manche Besucher waren erst das erste oder zweite Mal dabei, aber alle waren sich einig: dies war nicht das letztmal.

Das nächste Treffen findet am 6. Februar 1994 zwischen 12.00 und 17.00 Uhr, wieder in den Räumen des Nachbarschaftshauses in Wiesbaden-Biebrich Rathausstraße 10 statt. Danach geht's im April weiter.

Themen sind nach wie vor die Drucker-Probleme mit GeoFile und GeoCalc, Neuigkeiten im Jahre 1 nach dem SDK und so weiter. Auch für GEOS 64/128 wird es Neues geben.

Ansprechpartner der RheinMainRegio sind:

Ralf Brinkmann, Mainstraße 3, 65203 Wiesbaden-Biebrich, Tel. 0611-66165, erreichbar per Fax oder BTX über 0611-9600808, über die Geobox als 2:1/0.2141 oder via FidoNet als 2:242/2120.2,

sowie (besonders für den C64/128 Bereich)

Bernd Dreisbach, Elsa-Brändström-Straße 87, 55124 Mainz, Tel. 06131-687118, erreichbar per BTX unter dieser Nummer oder über die Antwortseiten des Geos User Club.

Ralf Brinkmann, RheinMainRegio

Verkaufe gegen Angebot wegen Systemumstellung:

C 64 (Brotkasten) m. großem Netzteil, LW 1541-2, LW 1581, REU 1764 (auch vergrößerte vorhanden).

C 128, LW 1571, LW 1581, REU 1764 mit 1024 KB. Ferner: C-128D (Blech) mit eingeb. LW 1571, LW 1581 u. REU 1764 mit 1536 KB, Maus 1351 (2 Stück).

REU 1764, erweitert auf 512 KB mit großem Netzteil, GEOS 64 V2.0, GeoCalc GeoFile, GeoPublish, GeoChart, DeskPack u.v.a.m., auch Literatur, GEOS 128 V2.0 GeoCalc 128, GeoFile 128.

Klaus Günzel, Kapuzineröschle 31, D-88677 Markdorf, Tel./FAX: 07544/72000



Gut gepuffert ist halb gedruckt.....

Praxistest Micro Buffer 'Jumbo'

GEOS ist eine feine Sache, sowohl auf dem PC als auch auf dem guten alten 64'er. Doch nachdem man die hübschen bunten Bilder ausgiebig bewundert hat, nachdem man sämtliche Menüpunkte und Buttons ausprobiert hat, kommt man irgendwann darauf, daß erst dann Sinn in alle Aktivitäten kommt, wenn man das Ergebnis seiner Bemühungen schwarz auf weiß vorzuliegen hat.

Also muß ein Drucker her. Je nach Geldbörse und Verwendungszweck fällt dann die Wahl auf einen Nadeldrucker, Tintenstrahler, Thermo- oder Laserdrucker.

Eines haben alle Druckertypen gemeinsam: sie brauchen Zeit, um die Farbe auf das Papier zu bringen. Und je nach Druckertyp kann das eine ganze Menge sein. Nun gibt es eine Sache, die bestimmt, wie lange nun der Drucker den Computer von der Weiterarbeit abhält: den Druckerpuffer. Je nach Druckertyp kann er von 80 Bytes (VC1526) bis zu mehreren Mega-bytes (Laserdrucker) groß sein. Nun liegt die Datenmenge für eine qualitativ hochwertige A4-Seite (GEOS LQ/PC-GEOS) bei 600 - 1200 KB. Das ist eine Datenflut, mit der nur Laserdrucker auf einmal fertig werden.

Vor allem bei Nadeldruckern mit oftmals nur 2-32Kb Datenpuffer im Drucker ist der Rechner lange Zeit zum Warten verurteilt. und ggf. wartet anschließend der Drucker auf den Rechner. Die Lösung lautet 'externer Drucker-puffer' und kostet zunächst einmal eine Menge Geld.

Wann nun ein solcher externer Puffer sinnvoll ist und was er zu leisten vermag, wurde mit dem 'Micro Buffer Jumbo' der Firma Micro Datec GmbH getestet.

Der 'Jumbo' ist ein kleines Kästchen, nur ca. 6*8cm groß, mit einem Centronics-Stecker an der einen und einer Buchse an der anderen Seite.

Man könnte ihn für einen simplen Adapterstecker halten, wären da nicht die beiden Lämpchen und der Taster auf der Oberseite und das Stromkabel, das aus dem Gerät zu einem 5V Stecker-netzteile führt. Ein Blick auf das Innenleben offenbart modernste Technik.

Auf engstem Raum arbeitet hier ein Single-Chip-Prozessor mit stolzen 1MB Ram an der Pufferung und Kompression der Daten. Der Jumbo wird einfach zwischen Drucker und Drucker gesteckt, mit dem Netz verbunden und schon nimmt er seine Arbeit auf.

Manche Drucker stellen an ihrer Buchse bereits 5V zur Verfügung (ca. 300mA), so daß der versierte Bastler evtl. auf das externe Netzteil verzichten kann und statt dessen im Puffer selbst eine entsprechende Verbindung herstellt. Dabei geht natürlich die Garantie verloren und für Anfänger ist das sowieso nichts.

Die beiden Lampen auf der Oberseite signalisieren das Vorhandensein der Betriebsspannung und den Zustand des Puffers. Der Taster löscht den Pufferinhalt und setzt auch den Drucker zurück. Dies ist sinnvoll, wenn man einen Ausdruck abbrechen möchte.

Auch nimmt der Jumbo Daten entgegen, selbst wenn kein Papier im Drucker ist. Fehlermeldungen des Computers bleiben dadurch aus.

Um die Leistungsfähigkeit des Jumbo zu testen, wurden einige Probeausdrucke unter GEOS gemacht. Auf dem 64'er mit GEOSLQ und geoWrite mit und ohne Optitreiber auf einem 9-Nadel-Drucker (Citizen 120D), am PC wurden S/W- und Farbausdrucke von geoWrite und geoDraw sowie ein Ausdruck mit einem anderen Grafikprogramm auf einem Tintenstrahler (HP-Deskjet 550C) ausgegeben. Die entsprechenden Werte stehen in der Tabelle unten.

Auffällig beim 9-Nadler unter GEOS64 ist der drastische Geschwindigkeitsgewinn auch beim Ausdruck selber, nicht nur auf der Rechnerseite.

Hier ist der Drucker deutlich langsamer als der Computer.

Auf dem PC, einem 386DX40, ist zumindest unter GEOS der Tintenstrahler schneller als der Computer, hier bringt der Puffer kaum Gewinn. Bei einem 486er oder einem Matrixdrucker hingegen dürften sich ähnliche Ergebnisse abzeichnen wie unter GEOS64.

Fazit: für alle Besitzer von Nadeldruckern ist der Jumbo eine sinnvolle, nützliche und zeitsparende Anschaffung, die ihren Preis rechtfertigt. Bei Tintenstrahldruckern lohnt sich die Anschaffung erst ab einem 386PC, Laserdrucker profitieren in der Regel nicht von einem externen Puffer, ihnen sollte man lieber eine interne Speichererweiterung spendieren.

Der Buffer kann zu einem Preis von 204,-DM plus 10,-DM Versand bezogen werden bei der:
MicroDatec GmbH
Zeulenrodaer Straße 17
99091 Erfurt

Für Sammelbestellungen gibt es neuerdings einen Preisnachlaß, dessen Höhe man bei der Firma MicroDatec erfragen kann.

J.-M. Groß

Nachtrag:

Inzwischen haben wir von verschiedenen Seiten gehört, daß es Druck Probleme mit Canon - und Star LC24/10 Druckern in Verbindung mit dem Buffer gibt.

Meine Gespräche mit dem Hersteller der Buffer über dieses Problem haben ergeben, daß diese Problematik absolut unbekannt war, da Sie die Centronics Schnittstellen Normung peinlichst genau eingehalten haben und jetzt wird fieberhaft nach einer Lösung gesucht.

Die Rückgabe dieser Buffer verlief auf dem Kulanz Weg absolut problemlos.

Wolfgang Seifen

Messergebnisse MicroBuffer Jumbo in Minuten

Programm		Mit Buffer		Ohne Buffer	
		Rechner	Drucker	Rechner	Drucker
GeoDraw (Bereichstest s/w)	PC	1:50	1:51	1:25	1:30
geoWrite (Drucktest s/w)	PC	1:08	1:09	0:50	1:04
geoDraw (Farbbild)	PC	2:48	4:21	3:34	4:03
Tiffy (Farbbild 256farb 10*13cm)	PC	1:30	3:30	2:30	3:25
Geos LQ (LQ-Demo)	C 64	5:43	8:38	11:14	11:16
geoWrite opti (LQ-Demo)	C 64	2:23	6:23	6:35	6:41
geoWrite normal (LQ-Demo)	C 64	0:45	0:54	0:58	1:03



Ursula Rakowski
Hohefeldstr. 10
13467 Berlin
Tel. 030/4048375



Grafiken





Die Resonanz auf meine ersten Grafik-Disketten und auch einige nette Briefe von Euch haben mich ermutigt weitere durchscannte Nächte und verpixelte Tage mit dem Erstellen von Grafiken zu verbringen.

Für all diejenigen, die immer noch nicht genug von dem "Zeug's" haben, hier sind meine neuesten "Werke":

- #6 - Tiere, Dinosaurier
- #7 - Sammelsurium, Feste, Rahmen
- #8 - Walt Disney Figuren

Nicht mehr ganz so neu sind:

- # 1 - Tiere, Ostern, Neujahr
- # 2 - Männer, Frauen, Kinder
- # 3 - Comics, Sammelsurium
- # 4 - Menschen, Feste, Geburtstag
- # 5 - Miss P., Sammelsurium, Comics, Tiere

Die Grafiken sind von mir für Geos 64/128 gescannt und nachbearbeitet und jede Diskette ist beidseitig randvoll beschrieben.

Kostenpunkt?
Pro Diskette 10.--DM, ab 5 Disketten gibt es 10% Rabatt!
Pro Bestellung (bitte Scheck oder Schein beilegen), zuzüglich 3.--DM für Porto.

Wer also immer noch nicht genug Grafiken hat, meldet sich bei:




Die Berliner Regio im Geos User Club (Geos User Group Berlin) trifft sich regelmäßig jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr im Vereinsraum der Gaststätte "Die kleine Kneipe" in der Stromstr. 55, Ecke Bugenhagen Str. im Berliner Ortsteil Moabit.

Wir haben uns eine Satzung und auch eigene Mitgliedsbeiträge gegeben, die unabhängig vom GUC verwaltet werden.

Bei uns ist es eine Selbstverständlichkeit, daß die Mitglieder der Regio auch im GUC sind. Interessierte Gäste, auch wenn keine Mitgliedschaft im GUC besteht, sind herzlich willkommen.

Unsere Regionalgruppe umfaßt im Moment 26 Mitglieder, von denen 17 einen C64/128 und 9 einen PC nutzen, wobei Einige beide Systeme Ihr Eigen nennen.

Da wir das Glück haben, unseren Clubraum exklusiv nutzen zu können, haben wir eine gute Ausstattung an eigener Hardware, die wir uns im Laufe der Jahre angeschafft haben und auch laufend erweitert wird.

Dazu zählen zwei 128'er Systeme, GeoRom, REU, Handy Scanner und ein 24 Nadel Drucker.

Ebenfalls nennen wir ein 386SX16 PC-System mit dem HP 550 C Tintenstrahlfarbdrucker unser Eigen.

Wobei der PC zur Zeit nur mit einer 30 MB RLL Festplatte ausgestattet ist, die dringendst ersetzt werden muß. Uns fehlen aber noch die Mittel dazu.

Seit Dezember 93 machen wir zusammen mit der Hamburger Regionalgruppe eine Zeitung "Der heiße Draht", die von Interessierten angefordert und auch abonniert werden kann.

Dieses Jahr werden wir uns endlich einen Telefonanschluß zulegen, der auch mit Fax und Anrufbeantworter ausgestattet wird.

Unser Hauptaugenmerk wird aber in den nächsten Monaten auf die Planung und Ausrichtung des Jahreshaupttreffens 1994 des GUC in Berlin liegen. Das bedeutet noch eine Menge Arbeit und auch aktive Mitarbeit anderer Regionalgruppen im Club.

Unsere Postanschrift:

Geos User Club "kleine Kneipe" Stromstr. 55 10551 Berlin	oder	Wolfgang Seifen Fehmarner Str. 14 13353 Berlin
---	------	--

Konto : Wolfgang Seifen
Verbraucherbank Berlin
BLZ: 202 203 00
Kto.Nr.: 500 12 32 699

Wolfgang Seifen



Testbericht zum Programm Etikett

Als dieses Etiketten Programm angekündigt wurde, da dachte ich: "hoffentlich nicht schon wieder so ein umständliches und unflexibles Labeler-Programm", denn von solchen besitze ich schon mehrere. Aber ich wurde angenehm überrascht.

Am 08.01.94 fand unser 20. Regio-treffen statt. Insgesamt waren 15 von z. Z. 23 Mitgliedern gekommen.

Jeweils 2 Mitglieder brachten C64/128 und PC-Hardware mit. So konnte wieder einmal neue Software vorgeführt und lebhaft diskutiert werden. Für den 64/128er Bereich wurde das neue, interessante GeoMorph präsentiert.

Im PC/Geos Bereich waren die großen Themen die neuen, diversen Änderungstips für die Geos.INI Datei und das brandneue, sehr gut verwendbare FontMagick. Hans-Dieter Kratzel hat eine 3seitige Übersicht der bislang bekannten GEOS.INI Dateiänderungen angefertigt und verteilt.

Weiterhin gab es auch einen interessanten Einblick in die neuen GWE 2.0 PD Disketten des GUC.

Ein Regio-Mitglied hat sich das SDK geleistet und zum Einstieg eindrucksvoll das Anfertigen von Icons demonstriert.

Im Bereich der Betriebssysteme gab es einen Erfahrungsaustausch über das neue MS-DOS 6.2.

Unser Treffen war wieder ein Erfolg, das Nächste wird mit Spannung erwartet.

Hier unsere Termine für 1994:

12.03.,	09.04.,	14.05.,
11.06.,	09.07.,	13.08.,
10.09.,	08.10.,	12.11.,
10.12.,		

Ansprechpartner:

Hans-Dieter Kratzel
Wietzer Str. 12
29313 Hambühren
Tel. & BTX: 05084 - 61 80

geos Datei Seite Edit + - **Name.: Disk 4 von 5**

Seitenname.: GEOWRITE



Und nun will ich es aber wissen, ein neues Etikett für meine Boot-Disk soll her. Zuerst schreibe ich alles das, was auf dem Etikett drauf sein soll, formlos untereinander. Dann suche ich mir im Foto-Album ein schönes Disk-Etikett aus und blende es in meinen Text ein. Natürlich stimmen die Positionen der Textzeilen noch nicht. Aber kein Problem, im Zeilen-Editor ist es möglich pixelgenau jede Zeile zu verschieben oder den Font und den Schriftstil zu verändern. Die grobe Positionierung wird mit der Maus gemacht, die Feinpositionierung erfolgt mit Maus-Klicken auf den entsprechenden Richtungs-Pfeilen in der Menü-Maske. Wirklich einfach!!

Mit dieser Methode kann ich jeder Zeile eine andere Schrift-Art und -Stil geben, sieht gut aus. Jedes fertige Etikett kann auch später immer wieder geändert oder ergänzt werden z.B. wenn sich der Inhalt einer Disk oder die Adresse eines Vereinsmitglieds ändert. Die Etiketten können auch nummeriert werden, das ist besonders bei Video-Cassetten sehr praktisch. Die Numerierung wird dabei automatisch vergeben, man muß also nicht auf jedem Etikett etwas eintragen, toll!!!

Der Clou ist zum Schluß der Druckvorgang. Hier kann jegliche Art der Anpassung an das vorhandene Papier und die Etiketten-Größe vorgenommen werden. Ich spanne mein Endlos-Etiketten Papier ein und bestimme über eine Eingabemaske, wo der linke Rand liegen, wie hoch und wie breit das Etikett gedruckt werden soll.

Auch der Abstand zwischen den Etiketten ist genau einstellbar.

Auf diese Weise entfällt das lästige Hin- und -herschieben des Papiers, das Programm macht's! Natürlich kann ich die Anzahl der gewünschten Etiketten eingeben, aber es ist auch möglich bis zu 100 verschiedene Etiketten hintereinander zu drucken, z. B. Adress-Etiketten.

Nun, soweit bin ich noch nicht. Heute drucke ich erstmal das frisch erstellte Etikett für meine Boot-Disk, klebe es auf die Diskette und lehne mich zufrieden im Stuhl zurück.

Dieses Programm hat mir wirklich gefehlt!

Niko Malecki

Produkt Info

Name:	Etikett
lauffähig unter:	Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung:	keine (Geos & Floppy...)
Preis:	22,- DM (GUC: 20 DM)
Bestelladresse:	GUC Dorsten



FileBrowser

Als ich in der GUP 30 die Kurzvorstellung der Diskette FileBrowser gelesen hatte, dachte ich, daß ich diese Diskette nicht brauche. Hatte ich doch mit DBGetFile ein Programm, welches mir bis zu 255 Files einer Diskette in Datei-Auswahlboxen anbietet. Die TopDesk-Ordner werden damit zwar nicht unterstützt, aber was solls.

Im Januar schickte mir Jürgen Heinisch dann die FileBrowser-Disk mit der Bitte, einen Testbericht für die GUP zu schreiben. Um es gleich vorweg zu sagen, diese Diskette hat mich total begeistert.

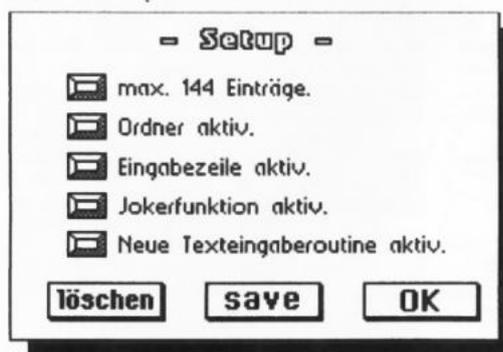
Die zu FileBrowser gehörenden Dateien in einem Archiv gepackt gespeichert; wie schon von RamPrint her bekannt. Um dieses zu entpacken, muß es in einem als 1541 konfigurierten Laufwerk geöffnet werden. Gleichzeitig wird FileBrowser dabei an die Seriennummer des laufenden Systems angepaßt. Nun wird es gleich wieder einige Kritiker geben, die diesen Schutz für nicht mehr zeitgemäß oder umständlich halten. Ich bin aber der Meinung daß es durchaus gerechtfertigt ist, kommerzielle Programme entsprechend zu schützen. Damit wird das Raubkopieren zumindest erschwert. Außerdem erfolgt diese Installation nur beim ersten Start und der Anwender merkt davon normalerweise überhaupt nichts.

Das Programm FileBrowser ist eine Anwendung für RamProzess und stellt eine neue Datei-Auswahlbox und eine verbesserte Texteingabe-Routine zur Verfügung. Voraussetzung ist ein deutsches Geos ab V2.0 sowie das Programm RamProzess ab V1.9! Letzteres befindet sich jedoch ebenfalls auf der Diskette.

Als selbststartendes Programm kann FileBrowser auf die Boot-Disk kopiert werden und installiert sich dann beim Booten automatisch. Es können mehrere Voreinstellungen vorgenommen werden. (siehe unten)

In der neuen Dateiauswahlbox können nun max. 212 Dateien angezeigt werden. Die Bedienung der Box kann mit der Maus und über die Tastatur erfolgen. Zusätzlich kann auch ein Dateiname über die Tastatur eingegeben werden (ähnlich wie bei der Suchen-Funktion im Foto-Manager), wobei hier sogar Jokerzeichen möglich sind.

Das Besondere an diesem Programm ist, daß die TopDesk-Ordner voll unterstützt



werden. Immer dann, wenn die Datei-Auswahlbox des Geos Systems aufgerufen wird, erscheint die neue Box. Lediglich Programme, die eine eigene Auswahl-Box benutzen, verwenden weiterhin ihre eigene. Diese Boxen sind in der Regel aber so komfortabel, daß dies zu verschmerzen ist. Als Beispiel kann ich hier TextPrint V3 oder einige amerik. Programme nennen. Die neue Auswahlbox bei dem geöffneten Ordner Bilder ist oben rechts zu sehen.

Die neue Texteingabe-Routine wird immer dann aktiv, wenn in einer Dialogbox Texteingaben verlangt werden. Hier werden die Editierfunktionen erheblich erweitert. Bisher mußte bei Schreibfehlern der bereits eingegebene Text bis zur fehlerhaften Stelle gelöscht werden. Mit FileBrowser kann mit den Cursortasten dorthin "gefahren" werden, ohne daß andere Zeichen gelöscht werden. Auch das Springen zum Anfang oder Ende eines eingegebenen Textes ist möglich.

Diese erweiterten Möglichkeiten stehen nicht nur bei Dialogboxen sondern auch bei anderen Texteingaben (u. a. in CLI) zur Verfügung. Wer hat hier z. B. bei der Eingabe eines copy-Befehls nicht schon mal statt des Doppelpunktes bei einer Laufwerksangabe einen Punkt geschrieben? Jetzt geht man mit den Cursortasten bis an den Punkt, löscht ihn, setzt statt dessen den Doppelpunkt und drückt ENTER. Und siehe da, der Befehl wird wie gewünscht ausgeführt. Eine tolle Sache.

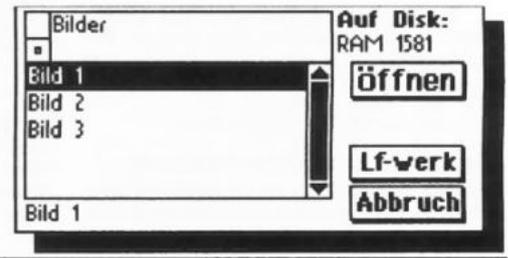
FileBrowser läuft ohne erkennbare Fehler unter Geos 64 und Geos 128 (40- und 80-Zeichen). Das gilt auch für die GeoRAM! Darauf gehe ich am Ende des Testberichtes noch einmal konkret ein.

Die Anleitung zu FileBrowser befindet sich wie die für die anderen Programme als GeoWrite-Dokument auf der Diskette. Sie hat einen Umfang von 12 Seiten und geht auf alle Funktionen und Möglichkeiten von FileBrowser ausführlich ein. Der zum Drucken benötigte LQ-Font wird mitgeliefert. Auch hier wird es wieder einige Kritiker geben, die lieber gleich eine gedruckte Anleitung vorziehen würden. Aber man sollte immer bedenken, daß das auch eine Kostenfrage ist. Außerdem kann das Programm erst einmal wie geliefert installiert werden. Persönliche Einstellungen können jederzeit später erfolgen.

Zusätzlich sind noch zwei GeoWrite Dokumente enthalten, die über einige interne Dinge von FileBrowser und RamProzess Auskunft geben.

In der Anleitung wird ausdrücklich erwähnt, daß es auf Grund der Funktionsweise von FileBrowser mit einigen Programmen Probleme geben kann. Bei meinem Test habe ich aber keinerlei Probleme feststellen können.

Zum Paket FileBrowser gehören auch neue Treiber für die 1351-Maus. Diese benutzen die Routinen des schnelleren Treibers COMM



1351(s), mit dem Unterschied, daß auch die rechte Maustaste unterstützt wird. Die Funktion der Maustreiber:

- COMM1351R1: rechts schneller Doppelklick, links langsamer Doppelklick bzw. einfacher Klick
- COMM1351R2: rechts langsamer Doppelklick, links normal
- COMM1351R3: rechts schneller Doppelklick, links normal

Diese Treiber wurden für die Arbeit mit RamProzess optimiert. Für alle TopDesk Nutzer ist besonders der R3-Treiber zu empfehlen, da hier alle Klickfunktionen von TopDesk richtig interpretiert werden. Alle drei Treiber liegen je für Geos 64 und Geos 128 vor.

Weiterhin befinden sich noch drei weitere Anwendungen für RamProzess vor Wolfgang Grimm auf dieser Diskette. Mit RAMProc-Scr. V1.1 und RAMProc-Scr. V2.5 gibt es zwei neue Bildschirmschoner. Der erste schaltet nach einer im Info-Block eingetragenen Zeit den Bildschirm ab. Beim zweiten wird der Bildschirm mit Effekt gelöscht.

Es erscheint der "Malermeister Klecks" der den Bildschirm weiß anstreicht. Anschließend wird der Bildschirm abgeschaltet. Hier gibt es noch die Möglichkeit, eine Taste zu definieren, nach deren Betätigung das "Schauspiel" sofort beginnt.

Diese beide Versionen des Bildschirmschoners sind Vorläufer der erweiterten Version RAMProc-Scr. V3.0, welcher mit mehreren zusätzlichen grafischen Effekten auf der eigenen GEOS Professional Diskette "Bildschirm Schoner Spezial" enthalten ist!

RAMProc-Uhr V3.0 zeigt in allen Programmen das Datum und die Uhrzeit an. Die Besonderheit liegt hier darin, daß über ein Setup-Programm unterschiedliche Anzeigepositionen von Datum und Uhrzeit für zehn verschiedene Applikationen festgelegt werden können. Man kann also individuell einstellen, wo in den einzelnen Applikationen Datum und Uhrzeit auf dem Bildschirm angezeigt werden. Ist eine Applikation nicht im Programm vermerkt, werden Standard-Koordinaten benutzt. Diese Daten werden direkt im Uhr-Programm gespeichert, so daß es nicht notwendig ist, das Setup Programm auch noch auf die Boot-Disk zu kopieren. Unter Desktop und TopDesk wird nichts angezeigt, da hier schon eine entsprechende Anzeige vorhanden ist.

Diese drei Programme arbeiten ohne Einschränkungen mit Geos 64 und 128. Auch hier sind ausführliche Anleitungen als GeoWrite-Dokumente vorhanden.



FileBrowser

Etwas gestört haben mich die Effekte während der Installation der Uhr im 80-Zeichenmodus. Da dies beim Booten von Geos passiert, wo es auf Zeit ankommt, sollte auf solche Spielereien verzichtet werden. Aber das ist Geschmackssache.

GeoRAM und RamProzess

Auf der FileBrowser-Diskette befindet sich auch eine spezielle RamProzess_r Version, die nur mit der GeoRAM zusammenarbeitet. Leider ist der Einsatz von Prozessen hier nicht sinnvoll, ganz ehrlich gesagt, da diese Speichererweiterung zu langsam ist.

Ein Test ergab folgendes: Mit Sleep-Process (Disk zur GUP 25) war kein Arbeiten mit Geos mehr möglich. Der Mauszeiger zuckte nur noch hektisch hin und her. Eine RamProzess-Uhr (von CLI) bewirkt, daß ca. alle 10 Sekunden der Computer für eine Sekunde keine Eingaben mehr entgegen nimmt. (getestet auf C64)

Ein sinnvolles Arbeiten ist also nicht mehr gewährleistet. Daran sind aber nicht die Programme schuld, sondern die GeoRAM. Diese enthält keinen DMA-Chip (direct move access) zur schnellen Datenübertragung. Bei einer Uhr z. B. müssen mehr oder weniger ständig Daten zwischen RAM und Rechner ausgetauscht werden, was dann natürlich entsprechend mehr Zeit in Anspruch nimmt. Einige GeoRAM-Nutzer werden beim Lesen des oben erwähnten Artikels in GUP 30 deshalb enttäuscht gewesen sein. Dazu besteht aber kein Grund.

FileBrowser funktioniert mit einer GeoRAM ohne die erwähnten Einschränkungen. Das liegt daran, daß die RAM im Prinzip nur für den Datenaustausch beim Auf- und Abbau der neuen Dialogbox benötigt wird und die eigentliche Änderung im Geos-Kernal erfolgt. Deshalb dauert der Aufbau der neuen Dateiauswahl-Box mit der GeoRAM u.U. auch etwas länger. Das kann man aber verschmerzen, weil man mit FileBrowser ein hervorragendes Programm nutzen kann.

Fazit

Das Programm FileBrowser ist für mich die beste Anwendung für RamProzess, die ich bisher kenne. Volle Kompatibilität auch zur GeoRAM und die eingebauten Features haben mich überzeugt. Man kann dem Programmierer Gerd Boerrigter zu dieser Leistung nur gratulieren. Auch die Maustreiber arbeiten hervorragend.

Erwähnt werden soll hier auch Wolfgang Grimm. Seine Uhr mit den individuellen Einstellmöglichkeiten rangiert für mich ebenfalls an vorderster Stelle.

Einen kleinen Kritikpunkt birgt die Anleitung zum FileBrowser. Sie ist hervorragend gestaltet und sehr ausführlich. Leider enthält sie ein paar Rechtschreibfehler. Wenn diese noch entfernt werden, wird diese Diskette ihrem Namen 'GEOS Professional' voll gerecht.

Bei einem Preis von 22 bzw. 20 DM (GUC Mitglieder) kann ich diese Diskette nur empfehlen. Allein der FileBrowser würde diesen Betrag rechtfertigen.

Werner Weicht

Bildschirm Schoner Spezial

Auf dieser Diskette ist die erweiterte Version 3.0 des RamProzess Programms Bildschirm Schoner enthalten; siehe Artikel zum FileBrowser.

In der Version 3.0 kann ein beliebiger Effekt ausgewählt werden, mit dem der Bildschirm zum Schutz des Monitors abgeschaltet wird.

Derzeit sind folgende Effekte auf der Diskette enthalten: Malermeister Klexel (siehe Bild), Memory und Sternenhimmel. Ergänzungen folgen.

Ferner ist auch das einfache Abschalten ohne Spezialeffekt möglich.

Zusätzlich befindet sich ein normales Geos Hilfsmittel auf der Diskette. Monitor Schoner kann jederzeit manuell aufgerufen werden, um das Bild sofort abzuschalten.

In allen Fällen reicht ein Tastendruck oder eine Mausbewegung aus, um das Bild zu reaktivieren.

Mit auf der Diskette befindet sich auch die aktuelle Version von RamProzess. Nicht jedoch die spezielle RamProzess_r Version für die GeoRAM, welche nur im FileBrowser Paket enthalten ist. Lieferbar seit der Messe!

Produkt Info

Name: **Bildschirm Schoner Spez.**
lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung: REU 17xx + RamProzess, GeoRAM + RamProzess_r
Preis: 20,- DM (GUC: 18 DM)
Bestelladresse: GUC Dorsten

Produkt Info

Name: **FileBrowser**
lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung: REU 17xx + RamProzess, GeoRAM + RamProzess_r
Preis: 22,- DM (GUC: 20 DM)
Bestelladresse: GUC Dorsten

Poesie

Eine neue Grafik Sammlung ist verfügbar. Poesie ist eine beidseitig bespielte Diskette, voll mit GeoPaint Dokumenten zum Thema - na was wohl ... - Poesie.

Alle Grafiken sind sehr hübsch gezeichnet. Lieferbar seit der Hobbytronik.

Thomas Haberland

Produkt Info

Name: **Poesie**
lauffähig unter: Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung: Geos
Preis: 22,- DM (GUC: 20 DM)
Bestelladresse: GUC Dorsten



RamProzess & FileBrowser

Auf der Diskette zu RamProzess befindet sich die Datei "Bes.RamProzess". Diese enthält die ersten Seiten der Originaldokumentation zu "RamProzess für Programmierer" von Stefan Milcke.

Dies wurde von Stefan empfohlen, da diese Seiten unter anderem die Beschreibung enthalten, wie Speicherbereiche in der REU für RamProzess zu sperren sind, wozu neuere Versionen von RamProzess in der Lage sind.

Auf Seite 2 dieses Dokumentes stehen auch die "Rechtlichen Vereinbarungen".

Darin heißt es u. a.: "RamProzess ist Shareware" und "Für das Programm wird eine Shareware Gebühr von DM 5 erhoben."

Ich habe (leider) noch folgende Anmerkung an diesen Satz angefügt: "Im Preis von 'Extensions' nicht enthalten, da Sie diese (die Shareware Gebühr) vielleicht schon entrichtet haben."

Dies führte dazu, daß einige Käufer des FileBrowsers Stefan Milcke DM 5 zuschickten. Dies war von ihm jedoch nicht so beabsichtigt. Anwender brauchen und sollen diesen Betrag nicht überweisen. Es handelt sich dabei vielmehr um den Unkostenbeitrag zum Erhalt der kompletten Beschreibung!

Inzwischen wurden der Text entsprechend geändert.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch darauf hinweisen, daß RamProzess, entgegen der Info in der letzten GUP, von Falk Rehwagen an die GeoRAM angepaßt wurde.

Gerd Boerrigter

Verkaufe:

C64/128 Soft-/Bookware: Geos 64 V2.0 + GeoPublish + GeoChart für DM 100,- VB, da installiert; Geos Internat. Fontpack für DM 20,- VB; Hardware-Basteleien zum C 64/C128 DM 25,- VB; NLQ Multi-Druckertreiber für GeoWrite, aktuelle Version DM 10,-; Paint R.O.I.A.L. für C 128 im 80-Z-Modus (Malprogramm) DM 20,- VB.

PC-Software: GWE 2.0 (Updatv.) DM 200,- VB; GeoWoks-Fonts ca. 1,5 MB auf 3,5" PD-Disk 8 DM; Cliparts ca. 2,5 MB & Hintergrundbilder ca. 2,5 MB PD Disk 8,-.

Diverse andere Software für PC und C 64/C128 auf Anfrage. Alles Originale !!

Verkauf gegen Vorkasse, zuzüglich Versand-Info bei:

Harald Graflich, Dreyers Kamp 1, D-28865 Lilienthal, Tel. 04298/5629



GeoCom im Test

In der letzten Geos User Post wurde GeoCom bereits kurz vorgestellt. Hier folgt nun ein ausführlicher Test dieser neuen Programmiersprache für GEOS.

Zum Lieferumfang von GeoCom gehört zunächst das Hauptprogramm, der Compiler. Dieser übersetzt die mit einer beliebigen Version von GeoWrite erstellten, an Basic angelehnten Quelltexte in eigenständig lauffähige Maschinenprogramme in einem angenehmen Tempo. Die Quelltexte sind frei von Zeilennummern.

Neben mehreren Hilfsprogrammen (Desk Accessoires und Applikationen) zum komfortablen Start von GeoCom aus GeoWrite heraus, zum Konvertieren von BASIC 2.0 Programmen nach GeoWrite und zum Rechnen mit hexadezimalen Zahlen gibt es noch einen leistungsfähigen IconEditor, der übrigens komplett mit GeoCom erstellt wurde, einen Spezialeditor zum Erstellen von Menüs, Icons, Bitmaps u. s. w. ("Object-Edit") und einige Demoprogramme samt Quelltext.

GeoCom wendet sich - darauf wird auch extra in der Anleitung hingewiesen - an den etwas erfahreneren BASIC oder GeoBasic Programmierer bzw. den Assemblerprogrammierer, der nicht immer sehr maschinennah programmieren will. Der Programmierneuling hingegen wird mit GeoCom wenig Freude haben, da diese Sprache, wie jede andere Compilersprache auch, ein sehr klar strukturiertes Programmieren erfordert. Der Programmator muß sich peinlich genau an vorgegebene Syntaxstrukturen halten, sonst läuft nichts. Vor einem Programmprojekt sollte man sich genaue Gedanken über den Aufbau und die Funktion späterer Routinen machen. Grundkenntnisse über den

Aufbau von GEOS sind von großem Vorteil, nicht jedoch zwingend erforderlich.

Wer bei der Auflistung der Lieferumfangs so etwas wie einen Debugger vermisst hat, dem kann hier gesagt werden, daß GeoCom auf Wunsch während des Compilierens einen sog. "Fehlertext" erzeugt; dies ist eine GeoWrite-Datei, in der alle vorkommenden Fehler mit Angabe von Seiten- und Positionsnummer sowie Fehlermeldung und Kurzbeschreibung gelistet werden.

Bei fehlerfreier Compilierung kann das Programm gespeichert und gestartet werden, sonst kann man mit der Fehlerliste nach GeoWrite wechseln, diese dort z. B. drucken und die Fehler beheben.

Das Hauptmenü des Compilers enthält eine Reihe weiterer Auswahlmöglichkeiten, so kann z. B. jederzeit nach GeoWrite zurückgesprungen oder ObjectEdit (s. o.) aufgerufen werden.

Das Handbuch

Es gliedert sich in vier Teile:

Im ersten Teil erklärt der Verfasser die Installation und Bedienung von GeoCom und seinen Zusatzprogrammen. Im zweiten Teil folgt anhand von nur drei Beispielen eine recht knappe Einführung in die Programmierung von GeoCom. Dies ist auch der einzige Mangel, den das ansonsten recht gute Handbuch hat.

Das Erlernen und die Besonderheiten der GeoCom Programmierung werden zu kurz behandelt. Man sollte sich auf jeden Fall alle Demos ausdrucken und diese zur Hilfe mit benutzen. Der Einsteiger ist restlos überfordert und wird schnell frustriert aufgeben, während der etwas fortgeschrittene Programmierer erfreut sein wird, ein übersichtliches Nachschlagewerk in der Hand zu halten.

Im dritten Teil (dem eigentlichen Hauptteil) findet man ein hervorragendes, übersichtliches Referenzhandbuch. Zu jedem Befehl ist angegeben, was wie übergeben werden muß und welche Form das Kommando hat. Der Clou ist jedoch der letzte Teil: Hier finden sich Tabellen zu vielen wichtigen Dateiformaten von GEOS (Scraps, Dokumente u. s. w.).

Was kann GeoCom ... ?

Mit GeoCom können einteilige Programme (Applikationen) genauso leicht erstellt werden wie VLIR-Programme (mehnteilige Applikationen). Bei letzteren jedoch muß der Autor die Aufteilung auf die einzelnen Records und das Nachladen selber einbauen, standardmäßig werden immer einteilige Applikationen erstellt. Ebenso sind selbststarrende Programme (auto_exec) problemlos möglich.

Der C128 wird in beiden Modi, 40- und 80-Zeichen, voll unterstützt. Dies gilt sowohl für GeoCom als auch für die mit GeoCom erstellten Applikationen, hier jedoch nur, wenn es der Autor so einrichtet. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß man nur solche Programme schreiben sollte, die man auch selber vollständig testen kann.

Ebenso werden alle VIER (!) Laufwerke unterstützt, wenn man diese Möglichkeit im eigenen Programm berücksichtigt.

... und was nicht ?

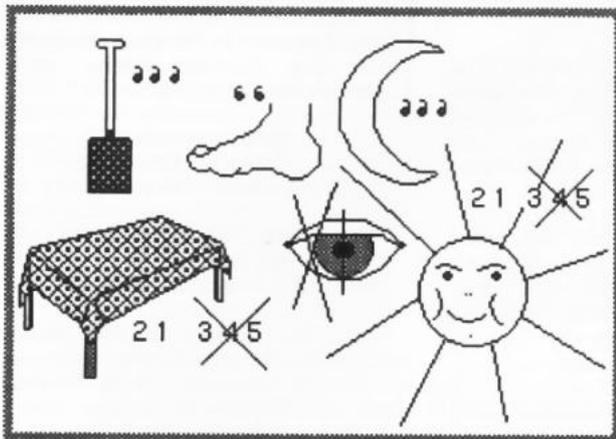
Es ist nicht möglich, Hilfsprogramme, Eingabe- oder Drucktreiber zu erstellen. Die Programmlänge beträgt immer mind. 10 kB, diese enthalten fertige GEOS-Routinen, auf die das Compilat zugreift. Solche Routinen müßte der Assemblerprogrammierer selber schreiben.

Länge und Geschwindigkeit des Compilats

Mehnteilige Programme, die man bevorzugt entwickeln sollte, dürften maximal ca. 750 kByte (!) werden. Ist die maximale Länge eines GeoWrite-Dokumentes erreicht, können weitere Texte während des Compilierens nachgeladen werden. So können z. B. auch leicht Modulbibliotheken angelegt werden.

Die Geschwindigkeit des Compilats wurde mit Hilfe eines Benchmark-Tests gemessen, das Listing dazu gibt's auf Anfrage bei mir. Folgende Punkte wurden je 1000x durchgeführt (in Klammern ist die Zeit in Sekunden für alle 1000 Mal angegeben):

1. Aufrufen einer Leerroutine (1'43)
2. Anlegen und Löschen eines Strings mit 30 Zeichen (2'43)
3. Multiplikation von Integerzahlen ($x*x*x*x*x$) (7'14)
4. Potenzieren von Integerzahlen (x^5) (6'96)
5. Multiplizieren von Real-Zahlen ($x*x*x*x*x$) (39'19)
6. Potenzieren von Real-Zahlen (x^5) (61'40)



Ein weiteres Bilderrätsel von Edit Brede.
Die Auflösung aus der GUP 30 lautet: Winterstürme



Typwandlungen:

7. Byte -> Integer	(2'01)
8. Integer -> Byte	(2'65)
9. Real -> Integer	(8'83)
10. Integer -> Real	(8'59)
11. Real -> Byte	(10'36)
12. Byte -> Real	(8'45)

Die Stringverarbeitung ist angenehm zügig, ebenso der Aufruf von Routinen. Bei der Zahlenverarbeitung sollten möglichst immer Integer- oder Bytevariablen verwendet werden, Realzahlen schneiden aufgrund der nötigen internen Berechnungen sehr schlecht ab.

Disk- und Dateibefehle

Beim Schreiben dieser Zeilen (15.01.94) fehlt GeoCom noch ein Programmteil zum Bereitstellen der Daten für selbsterstellte Files. Daher werde ich auf diesen Komplex später in einem separaten Artikel eingehen. Laut Handbuch sollen die Dateibefehle fehlerfrei arbeiten, wenn man in seinem Quelltext keine Fehler macht...

Grafik- & Fontbefehle

Auch hier weiß der Leistungsumfang zu überzeugen. Der Programmierer muß sich jedoch genau über die erlaubten Wertebereiche klar sein und diese einhalten, ebenso muß er den richtigen Modus beachten (40 oder 80 Zeichen? GEOS 64 oder 128?).

Druckbefehle

Der Programmautor muß sich unter GeoCom im Gegensatz zu GeoBasic um vieles mehr kümmern. Dies erfordert eine wesentlich höhere Disziplin beim Programmieren, wodurch jedoch ein Höchstmaß an Flexibilität entsteht. So ist es z. B. auch die Aufgabe des Programmierers, den Druckertreiber selber zu laden. Dafür können jedoch alle Möglichkeiten, die dieser bietet, genutzt werden.

Weitere Besonderheiten in Kürze

- GeoCom erwartet, daß Befehle grundsätzlich groß, Label (Ansprungmarken als Ersatz für die Zeilennummern) und Variablen jedoch immer klein geschrieben werden. So können Variablen und Befehle identisch lauten, wenn sie denn klein bzw. groß geschrieben werden. Darauf sollte man jedoch verzichten, um die Lesbarkeit der Quelltextes nicht zu sehr zu erschweren.
- Variablenzuweisungen sind teilweise etwas schwierig, die genauen Kenntnisse über den definierten Typ sind unabdingbar.

- Sehr gut gefallen hat es mir, daß häufig gebrauchte GEOS-Speicherstellen unter GeoCom mit Hilfe eines vordefinierten Namen als Variable ohne PEEK und POKE angesprochen werden können. Beispiel:

Der Bereich @8400 bis \$841d (File Datenblock) kann über die Variable DIRENTRY komfortabel abgefragt werden.

Insgesamt ist das Variablenhandling - wenn man es einmal gelernt hat - eine der Stärken des Compilers, auch mit obiger Einschränkung.

- Es gibt keine (!) FOR - TO - STEP - NEXT Schleife, diese muß mit REPEAT oder WHILE nachgebildet werden.

- Die Länge eines Strings muß im Definitionsteil festgelegt werden, dadurch kann der Speicherplatz genau dosiert werden.

Fazit

Sowohl der GeoProgrammierer als auch der MegaAssembler werden nicht mehr vertrieben, mit Glück bekommt man sie noch gebraucht oder als Restposten. GeoBasic ist ohnehin nicht empfehlenswert und nur noch als Import zu bekommen (US-Version). GeoCom ist somit die einzige Programmiersprache, die überhaupt noch offiziell vertrieben wird.

Der Leistungs-, Befehls- und Lieferumfang von GeoCom ist sehr überzeugend, auch wenn man mit gewissen Einschränkungen zurecht kommen muß. Die Resultate sprechen für sich.

Es soll bei aller Begeisterung jedoch nicht verschwiegen werden, daß der Einsteiger wenig Freude mit GeoCom haben wird. Das ganze Tool ist mit seinem Anforderungs- und Strukturniveau (Handbuch) offensichtlich für den etwas erfahreneren Programmierer konzipiert.

Für den Preis von **59,- DM** (GUC u. a. GEOS Usergruppen. GUC Mitglieder: 55 DM) wird ab dem 01.03.94 ein Tool, das nicht nur sein Geld wert ist, sondern GEOS noch lange am Leben halten kann, verfügbar sein.

Wer sich selber ein Bild von diesem Programmiersystem machen will, kann eine kostenlose PD-Demoversion (Compiler & Demos ohne SAVE-Funktion) beim Vertreiber anfordern.

Bezugsadresse:

GEOS USER SOFTWARE SACHSEN
Denis Döhler, Gorkist.. 18
D-04347 LEIPZIG

Olaf Dzwiza

Neues von der GEOS 64/128 GeoThek

Mit Beginn des neuen Jahres gibt es zwei wesentliche Änderungen bei der GeoThek. Als Ansprechpartner für alle Fragen zur GeoThek 64/128 stehe ich ab sofort zur Verfügung. Zu meinen Aufgaben zählt die Beantwortung von Fragen zum Inhalt der Disketten, Erstellen neuer und Wartung der vorhandenen Disketten sowie die Erstellung der Info-Disk.

Wer also Fragen hat oder Programme/Dateien für die GeoThek anbieten will, kann sich an mich wenden. Ich bin auch dankbar für Übersetzungen der noch in der GeoThek vorhandenen englischen Anleitungen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, wichtige Informationen an mich zu schicken, die auf die Info-Disk aufgenommen werden sollen. Hier meine Adresse:

Werner Weicht
Lange Straße 9
D-38889 Blankenburg/Harz

Ich möchte aber alle, die eine Antwort von mir erwarten, bitten, die üblichen 5,- DM Aufwandsentschädigung beizulegen. Danke.



Die Bestellung der normalen GeoThek Disketten zum Preis von 6 DM kann ab sofort **nur über die GUC Zentrale** in Dorsten erfolgen! Hier die Adresse (siehe auch Schema auf Seite 24) :

Geos User Club
Xantener Str. 40
D-46286 Dorsten

Konto Jürgen Heinisch
Nr. 349.923.432
beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

Die Bestellseiten in BTX wurden entsprechend angepaßt; wie bisher auch können die Geos 64/128 PD Disketten direkt hierüber bestellt werden.

An dieser Stelle kann ich auch gleich neue Disketten vorstellen :



Da wäre als erstes die neue Info-Disk zu erwähnen. Diese enthält einen kompletten Katalog aller in der GeoThek verfügbaren Disketten. Dieser Katalog wird von mir ständig aktualisiert. Weiterhin sind Bestellformulare für die GeoThek zum Ausdrucken und allgemeine Informationen zum Geos User Club vorhanden.

Diskette PRG #1.11

Die erste Seite der Diskette enthält neuere Programme und Dateien. Als erstes mit geoPassword ein Paßwortschutz für Systemdisketten, der auch mit dem deutschen Geos (aber leider nur in 40 Zeichen) läuft.

Mit TOOLKIT 64 und TOOLKIT 128 zwei Programme zur Bearbeitung von Write-Dokumenten. TOOLKIT64 ist mit dem Namen WRITE TOOLKIT schon auf einer anderen Diskette enthalten, neu ist die 128'er Version, die nur im 80-Zeichenmodus arbeitet. Mit Auto-MagicMak kann man selbststartende Files erzeugen, die Hilfsprogramme während des Bootens starten. Dieses Programm läuft auch im 80 Zeichenmodus. ScreenScales und graphpaper 1 - 3 sind Paint-Dokumente. Ich habe sie nicht auf eine Paint-Disk kopiert, weil es keine normalen Bilder sind. ScreenScales zeigt die genauen Abmessungen von Paint Dokument, GeoPaint Fenstern und PhotoAlben-Fenster. Damit erhält man eine Schablone für alle Arbeiten mit GeoPaint. graphpaper 1 - 3 können als Gitternetz in verschiedenen Größen benutzt werden.

Für alle Benutzer von CMD Geräten befindet sich auch das verbesserte CMD_MOVE V1.1 auf der Diskette.

Den Abschluß der ersten Seite bildet GeoMorph. Das ist ein Programm zum Erzeugen graphischer Effekte. Morphing nennt man das Überblenden von einer Graphik zur nächsten. Ein Effekt ist fest im Programm eingebaut. Weitere lassen sich über Photoalben und Photo-Scraps erzeugen.

Die Rückseite enthält ans deutsche angepaßte amerikanische Geos Programme. Da wäre der KeyMaker2.11 zum Neudefinieren der Tastatur und CTRL->Tab, um bei GeoWrite 64 die Tastenkombination CTRL - i auf die CTRL-Taste zu legen. Die 11 Auto Exec-Files 128 ... Pntr erzeugen je einen neuen Mausfeil für Geos 128 (80 Zeichen) und mit ChangeBSW1.2 läßt sich der BSW- bzw. BSW 128-Font ändern. Dazu werden 2 deutsche und 7 amerikanische Fonts mitgeliefert. Auch befinden sich zwei neue RBOOT-Files für Geos 64 und Geos 128 auf dieser Disk, die mit der GeoRAM funktionieren.

Den Abschluß dieser Diskette bilden Programme von mir, die fast alle schon angeboten aber teilweise noch verbessert worden. Alle diese Programme sind für Geos 64 und 128 vorhanden.

Hier die Aufzählung: Input-Speed, PaintDruck, S-Nr. (editiert die Seriennummer), Switch (Wechsel zw. Applikationen), Write/PaintMenü (Menüs können nur nach oben verlassen werden) und RUN (startet BASIC- und Assembl.-Prg unter TopDesk). Neu ist DS-Zähler. Dieses Hilfsprogramm ermöglicht das Zählen ausgewählter Datensätze in Geo-File. D. h., man kann jetzt z. B. feststellen, wieviele "Meier" in einer Adressdatei gespeichert sind.

Diskette EXTRA #5.13

Diese Diskette ist prall gefüllt mit Demo Programmen von teilweise neuer Geos-Software.

Mit GeoTerm 2.0-Demo ist ein schon etwas älteres Programm vorhanden. geostampdemo zeigt die Wirkungsweise von GeoSTAMPbig, einem Bestandteil des Dweezil Pack1. Mit diesem Programm lassen sich kleine Grafiken direkt in GeoPaint "einstampeln". Dashboard128 zeigt einen neuen Desktop. Das Erscheinungsbild erinnert mich ein wenig an den Amiga 500 (Schubladen für einzelne Programmarten). Dieses Demo läuft nur mit Geos 128.

GEOCANVAS 64 und GEOCANVAS 128 sind Demos für die neuen Versionen V3.0 dieses Programms. Das 128'er Demo benötigt 16 bzw. 64 kB VDC-RAM. Dazu gibt es je ein Beispieldokument. geoSHELL Demo zeigt die Wirkungsweise einer neuen Oberfläche für Geos (ähnlich CLI).

Außer mit der GeoTerm-Demo kann mit allen Demos sogar gearbeitet werden. Es sind lediglich nicht alle Funktionen des Vollprogramms enthalten.



Werner Weicht

Folgende Disketten sind zur Zeit verfügbar:

1.1 - 1.11	Programme
2.1 - 2.5	Fonts
3.1 - 3.19	GeoPaint
4.1 - 4.9	Fotoalben
5.1 - 5.13	GeoTronix, Extra
Info-Disk	u. a. aktueller GeoThek-Katalog

C64 tot ?

Anfang Januar schreckte eine Meldung viele 64'er Anwender: über eine Pressemitteilung wurde mitgeteilt, daß Commodore den C64 nicht mehr produziert.

Die Restbestände werden weiter über die bekannten Großhändler und Anbieter vertrieben. Mehr nicht ...

In den elektronischen Medien war nach Verbreitung dieser Nachricht sehr viel los. Was aber immer wieder gesagt wurde: der 64'er stirbt erst und nur dann, wenn die Anwender ihn fallenlassen!

Es bedarf keiner besonderen Worte, natürlich wird kaum ein C64 Anwender nach diesem Info seinen Brotkasten zum Antiquitätenhändler bringen. Der Rechner läuft auch so weiter, die Software funktioniert und es wird weiterhin Hard- und Software entwickelt; siehe unseren Messebericht in dieser GUP!

Auch der GUC wird den C64 weiterhin unterstützen - solange es Geos Anwender gibt, die damit arbeiten.

Thomas Haberland

GeoBox Online Zeit

Ab dem 14.02. geht die GeoBox bereits um 15.00 Uhr online (in der Woche). Dies geschah insbesondere für die immer zahlreicher werdenden Points und Offline Reader Nutzer, die sich nur recht kurz in der Box aufhalten und kaum von den teureren Telekom Tarifen am Tage schrecken lassen.

Weitere aktuelle News sind in der GeoBox zu finden. (th)

Neue Produkte lieferbar

Folgende Produkte sind seit der Hobbytronik auch direkt beim Geos User Club erhältlich; Bestelladresse und Konto siehe Schema auf Seite 24!

GeoCanvas 3.0	59,- DM *
*-> unbedingt Rechner angeben!	
Geos Disk #1	29,- DM
Geos Companion	40,- DM
Power Pak I	40,- DM
Power Pak II	40,- DM
GeoProgrammer	95,- DM
LQ Font Coll. 1&2	24,80 DM
NLQ Font & Print	12,80 DM
Makroform v1.0	12,80 DM
The Best of Vol. 1	16,80 DM
Patch System 1.1	15,00 DM

autom. Umschalter 40/80 -> S. 17
Drucker Übersicht siehe S. 18!

Es gelten die üblichen Bestellkonditionen; siehe Seite 16 unten. Je Bestellung ist eine Portopauschale zu addieren - je Bestellung 1x, nicht je Bestellung je Produkt. (th)



Nachtrag zu 'weitere Quelltexte' aus GUP 31

Zu der von mir in der letzten GUP angebotenen Diskette möchte ich hier noch einen Hinweis geben. Dies betrifft die Quelltexte für GeoMerge.

Von GeoMerge gibt es mehrere unterschiedliche Versionen. Sollte beim patchen mit dem Quelltext 'GeoMerge_1' ein Prüfsummenfehler angezeigt werden, so muß die Checksummenprüfung aus dem Quelltext entfernt werden. Dazu muß in der Zeile "1 Checksumme prüfen" eine 0 eingetragen und die nächste Zeile "Checksummendaten" gelöscht werden. Dann funktioniert nach meinen bisherigen Erfahrungen der Quelltext mit allen GeoMerge V2.0-Versionen.

Der Quelltext 'GeoMerge_2' enthält keine Checksummenprüfung und müßte überall laufen (auch mit GeoMerge V2.1 von GEOS 128).

Diese Änderung betrifft alle von mir im Dezember 1993 verschickten Disketten. Alle in 1994 verschickten sind schon entsprechend geändert.

Zum Schluß noch ein Hinweis an alle, die Disketten bestellen. Es sollte immer die korrekte Adresse angegeben werden. Ende Dezember erhielt ich eine bereits verschickte Diskette mit dem Postvermerk "Empfänger unbekannt" zurück. Wer also eine 1993 bestellte Diskette noch nicht erhalten hat, sollte sich noch einmal mit mir in Verbindung setzen.

Werner Weicht

Verkäufe ...

Umsteiger verkauft C128 D:

Monitor + Drucker + REU1750 + RS232 + Mouse + 2xJoysticks + Module (Quickload, Midi, Layouter, E-Prommer, Spiele, ...); + GEOS komplett + Software satt...; + Bücher + Sonderhefte bis zum Abwinken....

* komplett o. auch einzeln...Preis ? (VS)
* Tel: 0391/617170

(Mo.-Fr.zw.8.00-16.30 Uhr)

Infos bei Helmut Dolge,Fr.-Ebert-Str.19 in 39114 Magdeburg

Verkäufe: Commodore 1764 RAM Erweiterung - 2 MB - 512/2048 K - Preis 550,- DM - R. Neitzel - 02833-1433

Verkäufe: C-128, 1571, Bernstein Monitor, Drucker LC 10C incl. aller Handbücher für DM 750,-.

Gerd Rohrbeck, Am Sonnerhang 1, 42555 Velbert

TopDesk und QuikStash

Arbeitet man unter TopDesk beim Bootvorgang mit dem automatischen Kopieren des TopDesk in die REU durch QuikStash, z. B. als Laufwerk B:RAM 1571, dann funktioniert nach dem Booten weder der Eingabe- noch der Druckertreiber. Diese Fehlfunktion läßt sich einfach umgehen, indem man beide Treiber von QuikStash ebenfalls in die REU kopieren läßt.

Zu QuikStash gehört noch das Programm QuikPik. Mit QuikPik wählt man aus dem Inhalt einer Diskette Programme aus und markiert diese. Bei einem Bootvorgang oder nach dem Aufruf per Doppelklick kopiert QuikStash die markierten Dateien automatisch in die REU. QuikPik/Stash ist Public Domain bzw. Shareware und über die GeoThek sowie auf der Diskette Spezial #1 in einer optimierten Version verfügbar.

Jürgen Heinisch

Schaltplan für Joystick Port-Switch

Um am C-64/128 Joystickport sicher zwischen Joystick und Maus umschalten zu können, hat Bodo Schönebeck eine elektronische Schaltung entwickelt. Der Wechsel zwischen Joystick und Maus kommt vor allem bei den Malprogrammen GeoPaint und GeoCanvas in Betracht.

Informationen bei: Bodo Schönebeck, Postfach 4757, 78512 Tuttingen.

GeoCanvas V3.0 128 und GeoCanvas V3.0 64

GeoCanvas, das alterbative Malprogramm zu GeoPaint, hat sich durch eine besondere Funktion von GeoPaint abgehoben. Es kann bis zu drei Dokumente gleichzeitig in frei verschiebaren Fenstern bearbeiten. Diese Funktion ist selbstverständlich auch in der neuen Version enthalten.

Durch die Menüleiste war bisher immer ein Teil des Bildschirms für Zeichenfläche verloren, nun kann ein Dokument wahlweise über die gesamte Bildschirmgröße benutzt werden. Dadurch stehen voll 640 * 200 bzw. 320 * 200 Punkte zur Verfügung.

Das besondere an der neuen Version ist, daß es neben der ebenfalls überarbeitete GEOS 64 Version nun eine spezielle GEOS 128 Version gibt. Diese läuft im 80 Zeichenmodus und unterstützt sogar den VDC Chip mit 64 KB RAM. Liegt dieser vor, dann kann bei einer Auflösung von 640 * 200

Punkten mit 16 Farben gearbeitet werden.

Die neuen Version 3.0 für GEOS 64 verfügt natürlich nach wie vor technisch bedingt nur über den 40 Zeichenbildmodus mit 320 * 200 Punkten.

Die Toolbox mit den Werkzeugen gibt es nicht mehr in der alten Form. Statt dessen kann die Toolbox selbst definiert werden!

Die häufig benötigten Werkzeuge können zu einer persönlichen Auswahl zusammengestellt werden. Leider ist diese Box nicht immer auf dem Bildschirm plaziert, sondern muß für eine Werkzeugänderung per Menü aufgerufen werden. Das ausgewählte Werkzeug ist nach dem Verlassen der Auswahlbox an dem veränderten Mauszeiger zu erkennen, hier wird ein ICON des Werkzeugs angezeigt.

GeoCanvas 3.0 kann nur in Verbindung mit einer RAM Karte von mindestens 512 KB betrieben werden. Trotz REU ist die Verarbeitungsgeschwindigkeit langsamer als bei GeoPaint. Der Nachteil wird jedoch für den kreativen Maler durch die besseren Werkzeuge ausgeglichen.

Die Anleitung befindet sich auf der Disk in amerikanischen Dokumenten. Das Arbeiten ist aber auch ohne lesen der Anleitungen schnell möglich.

Im Zubehör befindet sich ScrapCan ebenfalls in einer 80 Zeichenversion. Mit ScrapCan lassen sich aus einem GeoPaint oder GeoCanvas Dokument Scraps bis zu vollen Größe des Dokuments erstellen.

FontCan paßt Zeichensatz für GeoCanvas an, und PaintCan konvertiert GeoCanvas Dokumente in das GeoPaint Format.

GeoCanvas 3.0 wird nicht wie die Vorversion von CMD sondern von Performance Peripherals vertrieben.

Die neue Version kann ab sofort auch direkt beim Geos User Club bezogen werden; siehe Seite 15 und 17.

Bei der Bestellung bitte unbedingt den Rechnertyp angeben!

GeoCanvas 3.0 für GEOS 128 kostet DM 59,00.

GeoCanvas 3.0 für GEOS 64 kostet DM 59,00.

Jürgen Heinisch

Produkt Info

Name:	GeoCanvas 3.0 Versionen 64 + 128 !
lauffähig unter:	Geos 64 od. 128 ab v2.0
Voraussetzung:	RAM (mind. 512 kb)
Preis:	59,- DM
Bestelladresse:	GUC Dorsten



SOFT- & HARDWARE

Geos Professional

Aktuelle Soft- & Hardwareangebote

- # FileBrowser (*neu* RAM erforderlich) 22,- - DM..... 20,-
- # Etikett (*neu* Etiketten drucken) 22,- - DM..... 20,-
- # Bildschirm Schoner Spezial (RAM erforderlich) 20,- - DM..... 18,-
- # Poesie (*neu* Grafiken) 17,- - DM..... 15,-
- DISKART 64 (1,3 MB Grafiken) 55,- - DM..... 50,-
- DISKART 64 Teil 2 15,- - DM.....
- MegaArt 64 (0,85 MB Grafiken aus MegaPack 2)..... 35,- - DM..... 30,-
- TopDesk 21,- - DM..... 20,-
- TopDesk 128 21,- - DM..... 20,-
- CLI (für Geos 64 & 128) 23,- - DM..... 22,-
- CLI Utility-Disk (CLI erforderlich!) 20,- - DM.....
- CLI Paket! (CLI + CLI Utility Disk) 35,- - DM..... 33,-
- Pegasus (Utility Sammlung für RamProzess) 27,- - DM..... 26,-
- DWEEZIL Pack 1 (Grafik Tools, u. a.) 75,- - DM..... 70,-
- Spezial #1 (Updater, FormPrint, u. a.) 20,- - DM..... 19,-
- Spezial "RAM" (RamPrint & RamTop für CBM Reu).. 25,- - DM.....
- Spezial "TOOLS" (Tools, Dat_Protect & Silbentren.) ... 40,- - DM.....
- GeoTerm V2.1 30,- - DM..... 29,-
- GeoMakeBoot [CMD]... (Boot Disk kopieren) 22,- - DM.....
- Gateway 64 [CMD]... (Ersatz-Desktop) 50,- - DM.....
- Gateway 128 [CMD]... (Ersatz-Desktop) 50,- - DM.....
- GeoCanvas 3.0 ... (*neue* Version) 59,- - DM.....
- TextPrint V3 (Alternatives Druckprogramm) 34,- - DM.....
- GEOS LQ Standard / GEOS LQ Komplet..... 49,- - DM (79 DM)
- Zeichensatz Disk 3 für GEOS LQ 29,- - DM.....
- Zeichensatz Disk 4 für GEOS LQ 39,- - DM.....
- Art Collection I (Grafiken) 34,- - DM.....
- Storm Disk 29,- - DM.....
- GEOS LQ Font-Katalog (* neu *) 15,- - DM.....
- GEOS 64 v2.5 ...(Grundpaket)..... 89,- - DM.....
- GeoFile ...(Datenbank) / GeoCalc (Tab.-kalkulation).. 59,- - DM.....
- GeoChart ...(für Geos 64 und 128)..... 49,- - DM.....
- GeoPublish ...(für Geos 64 und 128)..... 59,- - DM.....
- Desktop / GeoDex ...(für Geos 64 & 128) 49,- - DM.....
- Intern. Fontpack ...(für Geos 64 und 128) 49,- - DM.....
- GEOS 128 v2.0 ... (Grundpaket) 119,- - DM.....
- GeoCalc 128 ...(Tab.-kalk. für Geos 128)..... 79,- - DM.....
- GeoFile 128 ...(Datenbank für Geos 128)..... 79,- - DM.....
- GEOS Spiele, Vol. 2 - 3 Preis je:..... 49,- - DM.....
- Mega Pack 1 ...(Buch + Disk) Preis je:..... 59,- - DM.....
- Alles über Geos v2.0 (Florian Müller, Buch +Disk).... 59,- - DM.....
- 64'er online V1.5 BTX Dekoder (für Modem) 60,- - DM 55,-

Mittgliederpreise

- je Software Bestellung plus 5 DM Portopauschale; Ausland 10 DM -

- ** REU 1764 mit Netzteil (siehe unten) 150,- - DM..... 130,-
- ** REU 1764 ohne Netzteil (siehe unten) 140,- - DM..... 120,-
- ** 1764 aufgerüstet auf ____ (siehe unten) ____ DM..... ____
- ** Iconcontroller (spezieller Mini-Joystick) 30,- - DM..... 25,-
- *** geoROM (Vorkasse + orig. Disk 64 einsenden!) ... 90,- - DM.....
- RTC Uhr für C64/128 69,- - DM.....
- CP Uhr für C64/128 69,- - DM.....
- Druckerkabel -parallel- 29,- - DM.....

- je Hardware Bestellung plus 10 DM Portopauschale; Ausland 20 DM -

** Hardware Lieferung, zzgl. 10 DM Porto, erfolgt nur gegen Vorkasse (Überweisung, V-Scheck) oder Nachnahme plus 10 DM.

Versand ins Ausland nur mit Vorkasse zzgl. jeweiligem Auslandsporto.

Bestellzettel ausschneiden oder kopieren und mit V-Scheck oder Kopie der Überweisung einsenden an: GUC, Jürgen Heinisch, Xantener Str. 40 in 46286 Dorsten.

SP 1900+ Schönschriftdrucker

DM 290,- (DM 320,- für Nichtmitglieder)

Technische Daten: 9 Nadeln, 192 cps, 480 bis 1920 Punkte, 1 KB Puffer, parallel (Centronics) anschließbar, halbautom. Einzelblatt Einzug, Epson FX80 und IBM PP kompatibel.

Obwohl Parallelanschluß unbedingt empfohlen wird, können wir auf besonderen Wunsch auch das W&T Commodore-Interface für 65,- DM anbieten.

Online 2400 Modem

DM 210,- (DM 240,- für Nichtmitglieder)

Externes Modem mit 300, 1200, 2400 und 1200/75 (V.23 für BTX) Baud, mit MNP4/5 Datenkomprimierung. Mit BZF Zulassung!

Stromversorgung von Kassettenport oder Netzteil 1541-2 (5 V) möglich. Stromkabel u. TAE/N Anschluß liegen bei. Geeignet für Drews 64'er BTX Manager 1.5.

Kleinteile & Kabel

Preise auf Anfrage... + frank. Rückumschlag!

Beinahe alle möglichen Kabel und sonstigen Kleinteile gibts es natürlich auch beim GUC. Zum Beispiel: Drucker-, Floppy-, Monitor und Modemkabel, Scartanschluß, Reset, Expander. Ausführliche Liste & Preise auf Anfrage!

Auto 40/80 autom. Umschalter

DM 99,- (für C128)

Schaltet automatisch um! 80 Z. nur mono.

UNI Treiber DM 15,-

Universal Druckertreiber für 9-Nadler (MPS 1230, 1270 und kompatible, Epson FX-80 und kompatible, C120D - ser. und par.)

GEOS LQ Font Katalog DM 15,-

Eine Arbeit von Olaf Dzwiza, GUC Hannover. Auf 30 Seiten werden 160 GEOS LQ Fonts übersichtlich mit zusätzlichen Infos, u. a. Quellenangabe, dargestellt.

PD Disketten GeoThek 64/128

DM 6,- je Diskette

Bestellung ab sofort nur noch über die GUC Zentrale Dorsten! Siehe GUP 32, Seite 14.

*** geoROM nur gegen Vorkasse und Ein senden einer originalen Disk Geos 64 V2.x(r) zzgl. 10 DM Versandkosten!
-> Lieferfrist geoROM aufgrund individuelle Einzelanfertigung ca. 6 Wochen!

REU Aufrüstung & Preise:

- 512 KB = 230 DM (250 DM),
- 1 MB = 460 DM (500 DM)
- 2 MB = 790 DM (850 DM)

Preise in () für Nichtmitglieder!

Produkt Info anfordern möglich durch Einsenden eines frankierten und an sich selbst adressierten Briefumschlags. Mit Hinweis, welche Art von Produkten erfragt werden.



Geoworks Produkte im Geos User Club

Als Distributor der entsprechenden Firmen in den USA können wir direkt anbieten :

DISKART PC (Those Designer, PC/Geos Vektor Graphiken) 50,- DM 55,-

Neu: GEOPHITE Products

GeoLabel 3.0 (nur & speziell für Ensemble 2.0 !) 50,- DM 55,-
Sammlung von GWE2 "Muster"-Dokumenten zum kinderleichten Aus- und Bedrucken von
Labels und Etiketten. Amerikanisches Produkt, komplett übersetzt und speziell an deutsche
Größen und Maße angepaßt ! Lieferbar seit Februar 1994.

Accessory Pak 1 (Zusatz Paket für GeoLabel 3.0, weitere Muster) 15,- DM 18,-

GeoWorks SDK (nur auf CD ROM) 250,- DM

Certified Software Programme* Anwendungen nur für Version 1.x ! Infos auf Anfrage ! *

GeoClips (Global Softworks, über 500 Graphiken) 50,- DM

deutsche Produkte

GeoTools 2 (Neu: DOS Tools für GWE2! ab ca. März '94 !) 30,- DM

Elektro Bibliothek 2.0 (E-Technik, Schaltungen fertigen) 30,- DM

Elektronik Bibliothek 2.0 (Elektron. Schaltungen fertigen) 30,- DM

Chemische Formeln (organische Chemie) 30,- DM *

FLOPPY64 (CBM Floppy an PC anschließen + Daten konvertieren !) 15,- DM

FLOPPY64 Kabel zum Anschluß CBM 1541/1581 an PC LPT Port 20,- DM

Font Katalog (alle PC/Geos Fonts übersichtlich ausgedruckt) 30,- DM

GeoWorks Ensemble V 2.0 (neu: Vollversion für Jedermann!) 390,- DM

* bei Kauf Geoworks Paket Gutschrift 1 Jahresbeitrag *

DTP Edition (ClipArt 1 und Font Disk 1 - 2 - 3) 290,- DM

GeoWorks Clip-Art 2 + 3 140,- DM

ISDN Karte (intern) "Amaris IS-10" 450,- DM 490,-

(passive ISDN Karte, mit BZF Zulassung! Anschluß an Netz der Telekom erlaubt. ISDN
Anschluß der Telekom erforderlich. BTX Software (Dos und Win) wird mitgeliefert. In Vorbe-
reitung: Software für Fax G3 und Filetransfer. BTX mit ISDN bei 64 KB/s. Info's auf Anfrage !)

14.400 V.42bis Fax-Modem, interne PC Karte 330,- DM 360,-

(internes Highspeed Modem 14.400 Baud, V.42bis etc., Fax V27ter, mit TAE6N Anschlußka-
bel, deutschem Handbuch) Mit BZT Zulassung ! Externes Gerät auf Anfrage lieferbar !

SL386SX-16 Commodore PC Einsteigerpaket 1650,- DM 1700,-

Intel 80386SX mit 16 Mhz, 2 MB Ram, SVGA Grafikkarte, 3,5" Floppy, 52 MB Festplatte, 2 ser.
1 par Schnittstelle, PS/2 Maus Steckplatz, 2* 16 Bit Steckplätze, AT Tastatur, MS-DOS 5.0,
14" SVGA Monitor, 3-Tasten Maus und Geoworks v1.2 !

SL386SX-16 (wie oben, ohne Monitor, Maus, Geoworks!) 800,- DM 850,-

Je Software je Bestellung zzgl. 5 DM Versandkostenpauschale, Ausland 10 DM !

Hardware plus 10 DM für Porto/Verpackung. Bei NN plus 10 DM; Ausland nur Vorkasse
PLUS 20 DM Porto, keine Nachnahme.

Weitere Hardware (Rechner, Drucker, Modems, etc.) lieferbar, auch Kabel & Kleinteile.
Preise auf Anfrage ! Beachten Sie auch die Hardware Angebote auf der vorherigen Seite !

Jürgen Heinisch & Thomas Haberland, Geos User Club, GbR

Xantener Str. 40, D-46286 Dorsten

BTX: Antwort- und Bestellseiten in *GEOS# / Tel. + FAX: 02866-376

Konto J. Heinisch, Nr. 349 923 432, PGA Essen, BLZ 360 100 43

Lieferung nur gegen Vorkasse (V-Scheck, Überweisung) oder Nachnahme!

Alle Angebote ohne Gewähr. Preis- und andere Änderungen jederzeit möglich.

PD Disk Bestellungen & Versand ausschließlich über Frank Böhm !

Jede Disk-Nr. stellt eine 3,5" DD Disk (720 KB) dar. 5,25" Disk (2x 360 KB)
müssen ausdrücklich bestellt werden !

Jede Disk-Nr. kostet 12 DM. Je Bestellung (!) sind 5 DM Porto zu addieren.
Bestelladresse : Frank Böhm, Am Holderbusch 18 in 58093 Hagen. (kein Tel.)
Konto-Nr. siehe Schema auf der letzten Seite.

PD Disk für GWE2

Weitere, neue PD Disketten für
Ensemble 2.0 in der Übersicht:

- # 210 Neue Anwendungen: Font-Magick v.02, TextArc, CD Player & Sample Database, Soundblaster Treiber, Piano (Musik spielen), PCLFAX, u.a.
- # 211 ausgewählte neue Fonts, überwiegend mit Umlauten. GUC Font Disk Nr. 23.
- # 212 div. GeoCalc & GeoFile u. a. Musterdateien. Sehr schöne, interessante Dokumente, überwiegend Shareware von Klaus Kiesel!

Angebot: Font Collection

Aufgrund der großen Nachfrage auf der Hobbytronik Messe nehmen wir die Font Collection nun auch ins normale Angebot auf.

Die Font Collection enthält alle 260 bisher bekannten Fonts der GUC Font Disketten 01 - 20.

Anstelle der 10 Einzeldisketten zum bekannten Preis gibts die Font Collection auf fünf 3,5" HD Disketten für **60,- DM plus** 5 DM Porto.

Bestellungen der Font Collection bitte ebenfalls an Frank Böhm, Adresse und Konto siehe unten links.

Alle Disk nur erhältlich bei Frank Böhm; siehe links unten oder im Schema auf der letzten Seite !

Alle PD-Disk sind im 3,5" (720 KB) Format ! 5,25" Disk müssen ausdrücklich extra bestellt werden!

Drucker Angebote

Seikosha Modelle, Preise in Klammern für Nicht GUC-Mitglieder :

SP 1900+ 320,- DM (290,-)

9 Nadeldrucker, Centronics Schnittstelle

SL 90 420,- DM (450,-)

24 Nadeldrucker, Centronics

SL 95 C 550,- DM (590,-)

24 Nadel-Farbdrucker, Centronics

SpeedJet 200 510,- DM (550,-)

sehr schneller Tintenstrahldrucker, kompatibel zu HP Dj 500

Ferner ein Restposten:

Commo. MPS 1200...180,- DM (200,-)

serielle Commodore Schnittstelle, 9 Nadeldrucker

Lieferkonditionen siehe links.

Thomas Haberland



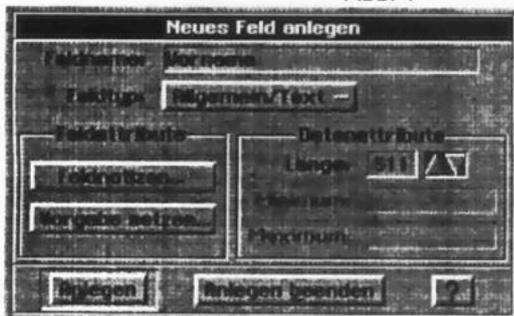
GeoFile für Einsteiger

Nachdem ich von verschiedenen Leuten auf Probleme beim Arbeiten mit Geofile angesprochen wurde, habe ich mich entschlossen, einen kleinen Einsteiger Workshop auszuarbeiten. Dieser soll dazu dienen, ein besseres Verständnis zu den Funktionen von Geofile zu erhalten.

Wir werden gemeinsam Schritt für Schritt eine kleine Adressdatenbank erstellen und diese mit den unter Geofile zu Verfügung stehenden Mitteln grafisch verändern. Des weiteren wird die Erzeugung verschiedener Layouts innerhalb dieser Datenbank erklärt. Wenn diese grundlegenden Funktionen erklärt sind, wird jeder in der Lage sein, seine eigene Datenbank zu erstellen.

Nach dem Starten von Geofile wird man mit einem Eingabefenster konfrontiert. (Abb. 1). Je nach Konfiguration von Geos kann es auch nötig sein, unter dem Menüpunkt Datei die Option Neu/Öffnen aufzurufen. Dieses Eingabefenster dient dem Anlegen ALLER Felder, die irgendwann mal in der Datei benötigt werden könnten.

Abb. 1



Das heißt, wenn jemand eine Adresskartei aufbaut und nicht alle Informationen über eine Person im Hauptlayout benötigt, so sollte er doch auch Felder wie z. B. das Geburtsdatum mit anlegen. Alle Felder lassen sich nach dem Anlegen für die verschiedenen Layouts deaktivieren und auch wieder aktivieren. (Abb. 2)

Im Feld Feldname geben wir also nacheinander ein: Nachname, Vorname, Straße, PLZ, Wohnort, Telefon und Punkte die jedem persönlich wichtig erscheinen. Der Inhalt der Felder oder die Anzahl sind im Grunde nicht so wichtig. Jeder muß selbst wissen was ihm wichtig ist. Der Feldtyp bestimmt, welcher Art das Feld ist. Text-, Datum-, Uhrzeit-, Zahlen- und Berechnungsfelder stehen zur Auswahl. Uns interessiert aber erstmal nur das allgemeine Textfeld.

Nach dem Anlegen kann man nun nach der Bestätigung Anlegen beenden im Layout-Regiezentrum (Abb. 2) entscheiden, welche Daten im aktuellen Layout zu Verfügung stehen sollen und welche nicht. Durch Anklicken der einzelnen Felder kann man diese mittels der Pfeile in der Mitte des Regiezentrums aktivieren oder deaktivieren. Anschließend sollte man das Kontrollfenster an den Bildschirmrand schieben, damit wir uns mit der Anordnung der Felder beschäftigen können.

Das Layout-Regiezentrum läßt sich während der Editierphase nicht abschalten. Geofile bietet zwei Möglichkeiten an. Erstellen oder Dateneingabe. Beide Modi werden durch die beiden Icons unten links im Geofilefenster ausgewählt.

Zur Zeit befinden wir uns noch im Erstellen-Modus. Das wird sich bis auf weiteres auch nicht ändern.

Nach nun erfolgter Auswahl aller Felder präsentiert sich das Geofilefenster so ähnlich wie in Abb.4. Diese Felder, die scheinbar doppelt vorhanden sind, sind nun der Grundbaustein unserer Eingabemaske. MASKE?, was ist das denn? Der Ausdruck Maske umschreibt das fertige Layout mit allen grafischen Feinheiten und Anordnungen der Eingabefelder, in das wir dann endlich Daten eingeben können. Aber so weit sind wir noch lange nicht.

Jetzt wollen wir erst mal entschlüsseln, warum die Eingabefelder in

doppelter Form abgebildet sind. (Abb. 4) Das hat einen ganz logischen Grund:

Das linke Feld ist ein Bezeichner, d. h. es bezeichnet den Feldnamen. Wobei das rechte Feld nur zur besseren Erkennung den Feldnamen trägt. Im späteren Eingabemodus verschwindet der Feldname aus dem Eingabefeld und gibt ein leeres Feld für die Dateneingabe vor. Warum es wichtig ist, den Feldnamen im Eingabefeld darzustellen, sehen wir während unserer nächsten Aktion: Das Anordnen der Felder.

Die Felder, so wie in Abb.4 dargestellt, können nun durch Anklicken umpositioniert werden. Hält man während des Markierens die Strg - (Ctrl) Taste fest, so kann man mehrere Felder auf einmal anwählen und diese gemeinsam in Gruppen verschieben. Welche Feldanordnung Ihr nun trifft, bleibt Euch überlassen.

Achtung: Die Eingabefelder und ihre Bezeichner haben keine Beziehung zueinander; d. h. man könnte den Bezeichner "Vorname" auch vor das Eingabefeld für den Wohnort positionieren. Man könnte die Bezeichner sogar alle löschen, für eine Listenausgabe zum Beispiel. Aber das kommt später.

Nach der Positionierung der Felder, wobei man dank der Feldnamen in den Eingabefeldern keine Verwechslungen erfährt, kann man die Felder optisch aufbereiten. Man wählt ein Grafikwerkzeug wie z. B. Rechteck oder Kreis aus und "umrahmt" ein Eingabefeld oder eine Gruppe von Feldern, um sie optisch hervorzuheben.

Aber was passiert? Man erzeugt nur einen schwarzen Balken über dem Feld.

Diesen muß man nun mittels des Menüpunkts Grafiken und der Option Ausrichten in den Hintergrund setzen. Leichter geht das durch einmaliges Drücken der Taste "B". Das B steht für Back und schiebt jedes markierte Objekt in den Hintergrund.

Der gegenteilige Befehl läßt sich durch den Buchstaben "F" aktivieren. Das funktioniert übrigens in allen Anwendungen, die Grafikunterstützung bieten. Nun muß man nur noch mit den Flächenattributen die Farbe und das Muster für den Balken festlegen, und schon hat man eine wesentlich ansprechendere Oberfläche; sprich Eingabemaske.

Durch Einkleben von beliebigen Grafiken kann man nun noch weitere Verbesserungen an der Optik vornehmen. Als nächste und vorerst letzte Aktion unserer Maskenerstellung müssen wir nun noch festlegen, in welcher Reihenfolge die Eingabefelder durchlaufen werden sollen, wenn wir eine

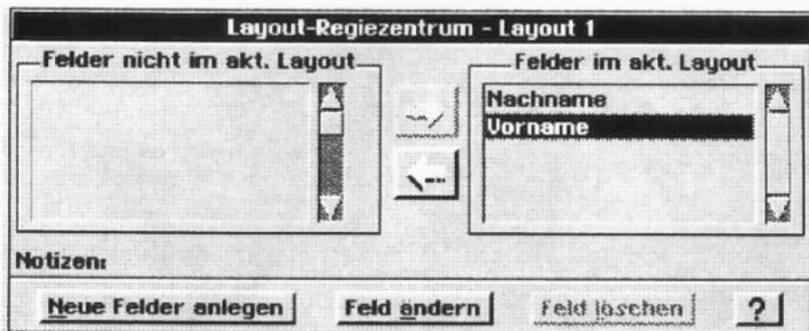


Abb. 2



Eingabe tätigen wollen. Im Normalfall werden die Felder von oben nach unten durchlaufen.

Hat man nun die Felder zu sehr umpositioniert, muß man die Reihenfolge neu festlegen. Dieses geschieht mit dem Menüpunkt Layout und der Option Tabulator-Reihenfolge setzen...

Es erscheint eine Menübox (Abb. 5), in der man nun durch Anwahl eines Feldnamens und der Leitersymbole (Feld einordnen) die Reihenfolge verändern kann. Die Felder werden im Layout entsprechend der Reihenfolge in der Liste von oben nach unten durchlaufen.

Hat man sich für seine Reihenfolge entschieden, so können wir nun erstmals in den Dateieingabemodus schalten. (Abb. 3)



Das Layout - Regiezentrum verschwindet und macht einer neuen Box platz: Die Datensatz-Kontrolle. (Abb. 6) Diese sollte man so auf dem Schirm platzieren, daß sie nicht stört, aber jederzeit alle Icons anzuwählen sind.

Die Funktionen dieser Datensatz-Kontroll-Box im Einzelnen:

Die Pfeile im oberen Teil der Box haben eine ähnliche Funktion wie bei einem Kassettenrecorder. Sie ermöglichen ein Blättern nach vorne oder nach hinten. Entweder jeden Datensatz einzeln oder auf Anhieb ans Ende oder an den Anfang der Datei.

Darunter befindet sich die Anzeige für die Nummer der Datensätze, oder besser gesagt die Anzahl der bereits eingegebenen Daten.

Die wichtigsten Funktionen stellen die Icons im unteren Teil der Box dar. Erklärung von links nach rechts:

1. Neuen Datensatz erzeugen. Es wird die Möglichkeit gegeben, in ein leeres

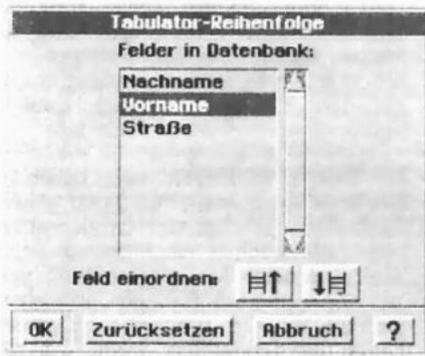


Abb. 5

Nachname:	<input type="text" value="Nachname"/>
Vorname:	<input type="text" value="Vorname"/>
Straße:	<input type="text" value="Straße"/>

Abb. 4

res Datenblatt seine Daten einzugeben.

2. Ausgefüllten Datensatz in die Datei aufnehmen. Erst nach Anwahl dieses Punktes werden die neuen Informationen abgespeichert. Wenn man nach der Dateneingabe einen neuen Datensatz erzeugt, wird die vorherige Eingabe ebenfalls übernommen. Ebenso beim einfachen Weiterblättern in der Datei.

3. Letzten Stand des Datensatzes wiederherstellen. Solange man sich noch im aktuellen Feld befindet und vielleicht diverse Änderungen vorgenommen hat und merkt, daß es z.B. der falsche Datensatz war, den man bearbeitet hat, so kann man alle Eingaben zurücknehmen. Hat man aber schon weitergeblättert, so gilt die Eingabe als abgeschlossen und kann nicht mehr verändert werden.

4. Angezeigten Datensatz löschen. Nach Aufruf dieses Punktes wird der angezeigte Datensatz nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.

5. Hilfefunktion. Ruft man sie auf, so kann man das alles, was ich hier eben beschrieben habe, noch mal lesen, nur mit anderen Worten.

Das letzte kleine Symbol befindet sich über dem der Hilfefunktion. Mit diesem Punkt kann man den angezeigten Datensatz in eine besondere Gruppe aufnehmen. Man markiert den Satz und kann dadurch einige der Datensätze besonders markieren. Später dazu mehr.

Alle die oben beschriebenen Funktionen und ihre Auswirkungen können beim Verlassen der Datei für null und nichtig erklärt werden, wenn man die Änderungen nicht abspeichert, sondern sie verißt.

Für die Fortführung des Workshops ist es nun wichtig, daß Ihr in die erzeugte Datenbank einige Daten eingibt. Zum einen ist es sowieso wichtig die Symbole alle richtig kennenzulernen, und zum anderen benötigen wir



Abb. 6

einige komplette Datensätze um ein neues Layout für eine Listenausgabe zu erstellen, bzw. um überhaupt die Möglichkeit zu haben eine Liste mit mehreren Daten zu Erstellen.

Nach erfolgter Eingabe müssen wir nun, da wir erneut ein Layout bearbeiten wollen, in den Erstellen-Modus zurückschalten. (Abb. 3) Nach Anklicken des Menüpunktes Layout können wir nun ein neues Layout anlegen. (Abb. 7) Ist man nicht im Erstellen-Modus, so kann man nur zwischen Layouts umschalten, sie aber nicht bearbeiten. Man erhält nun ein, auf den ersten Blick, völlig leeres Arbeitsblatt.

Aber beim genauen Hinsehen, findet man alle im Hauptlayout definierten Datenfelder im Layout - Regiezentrum wieder. Nur diesmal auf der linken Seite der Box. Man kann hier wieder entscheiden, welche Datenfelder im neuen Layout erscheinen sollen.

Mal angenommen, wir brauchen eine Telefonliste, nur mit Vor- und Nachnamen, sowie der Telefonnummer. Dazu müssen wir nur die entsprechenden Felder links in der Box einzeln anklicken und sie mit den Mittelpfeilen ins aktuelle Layout (rechts) transferieren. Es entsteht das altgewohnte Bild: Bezeichner und Datenfelder stehen schön unpassend untereinander.

Aber da wir eine Spaltenausgabe brauchen, werden wir als erstes die Bezeichner löschen. Einfach nur anklicken und mit der Entfernen-Taste (Entf od. Del) auf der Tastatur löschen. So, nun haben wir unsere Datenfelder.

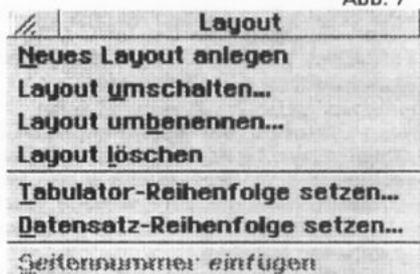
Der Trick ist folgender: Durch Anpassung der Schriftgröße und der Breite und Höhe der Datenfelder, kann man alle Felder in eine Reihe positionieren, so daß alle nebeneinander stehen. Aber Vorsicht: der Abstand der Felder untereinander muß in etwa der Länge der Dateneinträge entsprechen, sonst überschneiden sich die Einträge in der späteren Ausgabe.

Für die genaue Positionierung der einzelnen Felder, so daß sie genau auf einer Linie stehen, benutzen wie die Funktion Ausrichten / Anordnen. (Abb. 8) Man findet sie im Menüpunkt Grafiken / Ausrichten.

Mittels dieser Funktion kann man alle angeklickten Objekte positionieren.



Abb. 7



So auch unsere Felder. Nachdem alle Felder grob am oberen Bildrand positioniert sind, werden alle Felder selektiert. Entweder mit Hilfe der Strg. Taste oder durch ziehen eines Rahmens mit dem Pfeil aus der Menüleiste. Dabei werden dann auch alle erfaßten Felder selektiert.

In der Funktionsbox Ausrichten / Anordnen finden wir zwei mal acht Symbole mit seltsamen Bildern drauf. Die Linken acht sind für waagrechtes Verschieben von Objekten, die Rechten acht für das senkrechte Versetzen. Mit Auswahl des ersten Symbols der rechten Gruppe können wir nun alle unsere Datenfelder an einer gemeinsamen oberen Linie ausrichten. Richtwert ist dabei die Position des obersten Feldes.

Nun noch erst ein wichtiger Hinweis: Durch die doch recht langsame Ausdruckgeschwindigkeit bietet es sich an die Liste für einen Ausdruck im Textmodus vorzubereiten. Dabei wird die druckereigene LQ oder NLQ-Schrift benutzt. Dieser Ausdruck ist dann um ein vielfaches schneller fertig. Da man für eine Liste im allgemeinen keine Grafiken benötigt, ist das die beste Lösung. Dazu muß man aber die Schrift URW Mono in der Punktgröße 10 benutzen. Nur so kann der Drucker alle Abstände richtig berechnen. Bei anderen Schriften oder Größen druckt er zwar auch, aber die Ausgabe könnte verzerrt werden.

Wenn alle Felder so sind wie gewünscht, muß man nun noch die Größe festlegen, die ein Einzeldatensatz benötigt, bzw. die Fläche, die ein Satz auf dem Papier oder Schirm einnehmen

soll. Dieses erfolgt im Menüpunkt Datei mit der Option Seitengröße. Dort kann man nun die Größe der Einzeldatensätze festlegen. Fürs erste dürfte die Höhe von einem Zentimeter ausreichen. Eine millimetergenaue Anpassung wäre für unsere Versuche nicht nötig.

Was passiert nun? Es ist nur noch ein Datensatz zu erkennen. Die Seitenlänge ist auf einen Zentimeter geschrumpft. So soll eine Liste aussehen? Na ja, wir haben den wichtigsten Punkt vergessen:

Es muß in den Multilayout - Modus umgeschaltet werden. Jetzt nur doch in den Dateneingabe-Modus zurückschalten, und schon haben wir eine wunderbare Liste vor uns. Die Anzahl der angezeigten Datensätze wird durch die eingestellte Seitengröße bestimmt, so daß wir uns keine Gedanken machen müssen, ob unser Layout die richtige Größe hat.

Man kann nun eine Liste ausdrucken, oder erst einzelne Datensätze manuell markieren (mit dem kleinen Hakensymbol in der Datensatzkontrollbox). Oder man benutzt die gegebenen Möglichkeiten der automatischen Markierung. Dazu möchte ich vorerst auf den Artikel in der GUP 31 auf Seite 18 verweisen. Eventuell werde ich diese Möglichkeiten später einmal in aller Ausführlichkeit zu Papier bringen.

Wenn Ihr nun einige Datensätze auf die eine oder andere Art markiert habt, so könnt Ihr unter der Option Markieren auswählen, was angezeigt werden soll. Man kann sich nun u. a. aussuchen, ob die markierten oder die übrigen Daten angezeigt werden sollen. Diejenigen, die zur Anzeige kommen sind auch die, die ausgedruckt werden. Ich verwalte durch diese Möglichkeiten unsere Regio-Mitgliederdatei.

Ich hoffe, ich konnte es einigermaßen verdeutlichen, welche Möglichkeiten in GeoFile stecken. Viel Spaß bei der Dateneingabe.

Armin Walter, Regio HH



Abb. 9

Neue Anwendungen

Ende Dezember kam die große Überraschung: ohne Vorankündigung erschienen binnen weniger Tage die ersten beiden "echten" GWE2 Anwendungen, die mit Hilfe des SDK erstellt wurden. Über die Datennetze und elektronischen Medien (BTX, GeoBox, Internet, FIDO, GENie, CompuServe) gingen sie rund um die Welt ...

Nachdem ja bereits einige kleine Spiele für GWE2 aus den USA gekommen sind (Towers of Hanoi, Maze Runner bzw. die Übersetzung davon: Labyrinthlauf), haben die deutschen Programmierer, d. h. konkret ein bereits gut bekannter, internationales Aufsehen erregt. Die stillen Erwartungen vieler User wurden dadurch wieder einmal bestätigt, und viele schauen jetzt voller Spannung gen Germany, um zu sehen, was man hier noch so alles zaubern wird.

Genug der Vorrede, hier die tollen Anwendungen, die alle auf der PD Disk #210 zu finden sind!

FontMagick

Als erstes kam **FontMagick** heraus. Autor Marcus Gröber, GUC Mitglied aus Leverkusen und vielen schon durch seine verschiedenen Konverter Programme und den Fax Treiber (für v1.x) sowie als Co-Autor der GeoTools bekannt, hat hiermit ein echtes Meisterwerk vorgelegt!

Font Magick ist eine Anwendung für Ensemble 2.0 zum Erzeugen spezieller Font Effekte.

Natürlich kann man jeden beliebigen und im System GWE2 verfügbaren Font auswählen, die Font Größe beliebig zwischen 4 **FontMagick** und 792 Punkten einstellen sowie die Zeichen Attribute ändern! Und anderes mehr ...

Das ganz besondere ist aber, daß der mit FontMagick geschriebene Text als Grafik Objekt in (fast) jede andere GWE2 Anwendung übernehmen kann!

Entweder über das Menü Edit - kopieren, oder über die bekannte Schnellkopierfunktion mit der rechten Maustaste. (Mauszeiger auf Objekt platzieren, rechte Taste drücken und gedrückt halten, zum gewünschten Zielort bewegen und dort Taste loslassen. Zuvor natürlich die Ziel-Anwendung als Fenster am Bildschirm öffnen ...)



Neues ...

Die zuerst herausgegebene v0.1 bot schon viele Möglichkeiten und lief bis auf einen kleinen Fehler ('kopieren' klappte nicht) ohne Probleme!

In der kurz vor Weihnachten freigegebenen Version 0.2 war dann nicht nur dieser Fehler beseitigt, auch das Programm selbst erheblich erweitert worden. Die Menüführung war nun etwas anders, angepaßt an die anderen Anwendungen, und es gab viel mehr Möglichkeiten, Effekte zu erzeugen!

In der v0.2 sind nun viele Effekte miteinander kombinierbar. Ferner kann die Option "Outline" eingeschaltet werden! Die Zahl der Effekt-Kombinationen ist riesig, so daß es sich durchaus lohnt, einmal mehrere auszuprobieren.

Achtung: damit der Effekt angezeigt wird, muß nach Eingabe des Textes die ENTER Taste betätigt werden! Erst dann wird ein neues Fenster angezeigt, in dem der aktive Effekt dargestellt wird. Über das Menü Optionen kann der Effekt dann vielfältig verändert werden, auch die Farben von Text, Hintergrund und Schatten.

Damit der Effekt richtig "wirkt", sollte eine Font Größe von 36 Punkten oder mehr gewählt werden.

Zu erwähnen ist noch, daß FontMagick in beiden Versionen einwandfrei läuft! Es sind bisher keine Programmfehler bekannt mitgeteilt worden.

FontMagick ist derzeit Freeware. Das bedeutet, die Anwendung des Programms ist kostenlos.

Natürlich arbeitet der Autor an weiteren Ergänzungen des Programms. So ist z. B. geplant, eine Funktion "schreibe einen Text entlang einer Kurve" einzubauen! Ob dies schon in der v0.3 der Fall sein wird, ist z. Z. noch nicht bekannt ...

Wir werden aktuell über die weitere Entwicklung berichten; sofort über die Datennetze und in der nächsten GUP.

Optionen	
Shadow type	
Effect Options...	
Color Options...	
Load Effect Defaults	
Text	Shadow type
Fonts ✓	✓ None
Sizes ✓	✓ Simple
Styles ✓	✓ Solid
Attributes...	✓ Fog
	◆ Three Dimensional
	✓ Embossed



Über Internet erreichte uns Ende Januar eine weitere GWE2 Anwendung: **TextArc v1.0**.

Autor ist Michael Gile, USA. Das Programm ist Shareware, die Registrierungsgebühr beträgt \$ 5 Dollar.

TextArc tut, was der Name sagt: es schreibt einen Text um einen Kreis!

Die Anregung für dieses Programm war der in der GUP 30 veröffentlichte Trick, wie man dies manuell durchführen kann! Ich habe diese Idee anschließend übersetzt und über die Datennetze verbreitet. Auch Michael las dieses Dokument und fand, dies wäre eine gute Sache für ein Programm ...

TextArc ist sein erstes Programm. Auch hier läuft schon die erste Version (v1.0) fehlerfrei ohne Probleme! Wie Michael mir schrieb, arbeitet er ebenfalls an einer weiteren Version mit zusätzlichen Funktionen.

Die Anwendung ist sehr leicht zu bedienen. Es kann ein beliebiger Text eingegeben, wobei Font und Font Größe wie üblich beliebig wählbar sind.

Der Beginn des Kreises kann definiert werden, ferner die Ausrichtung und anderes mehr. Interessant: ist der Text zu lang, überschneiden sich die Buchstaben; so kann man eventuell interessante Effekte erzielen.

In der vorliegenden v1.0 kann der Kreis selbst nicht verändert werden.

Kopiert man jedoch das Grafik Objekt "Text im Kreis" in eine GWE2 Anwendung, kann man durch Verzerren des Objekts den sonst runden Kreis verändern.

Mehr wird sicherlich in der nächsten Version von TextArc möglich sein! Oder vielleicht schon mit FontMagick v0.3 ... ?!

In jedem Fall ist auch schon die v1.0 hilfreich - es ist ein Anfang und zeigt, was alles möglich ist.

Shareware Registrierung

Wer die Registrierungsgebühr für TextArc oder irgendein anderes GWE2

Shareware Programm bezahlen möchte, kann dies auch über den GUC tun!

Dies gilt auch für Maze Runner, Labyrinthlauf, CD Player, etc.

Dazu bitte den entsprechenden Betrag an die GUC Zentrale in Dorsten schicken bzw. überweisen; Konto Geos Professional, siehe Schema letzte Seiten.

Bitte unbedingt den Verwendungszweck mit angeben!

Falls erforderlich, bitte auch das entsprechende Registrierungsformular ausgefüllt mitschicken.

Wir leiten die eingehenden Beträge von Zeit zu Zeit an die entsprechenden Autoren weiter! (th)

SB Treiber

Ende Januar gab Geoworks einen neuen Systemtreiber für GWE2 frei: den Soundblaster Sound Driver!

Dieser muß in das Unterverzeichnis \System\Sound kopiert und in der GEOS.INI durch folgenden zusätzlichen Eintrag eingestellt werden:

```
[sound]
sampleDriver = sblaster.geo
synthDriver = sblaster.geo
```

Diese 3 Zeilen werden am besten an das Ende der Geos.ini hinzugefügt.

Der Treiber SBLASTER spielt alle Geräusche und Sounds auf der Soundblaster und allen wirklich kompatiblen Karten ab. Die Lautstärke ist jedoch etwas leise, was man am besten über Aktiv Boxen mit eigenem Verstärker beheben kann. Die Qualität ist echt toll!

CD Player

Gleichzeitig mit dem SB Treiber kam eine weitere GWE2 Anwendung heraus: ein CD Player!

Autor ist der vielen alten Geos Anwendern bestens bekannte Jim Collette, von seinen exzellenten Geos 64/128 Programmen!

CD Player ist Shareware, die Gebühr beträgt \$15 Dollar.

Über den CD Player können Musik CD's unter GWE2 im Hintergrund abgespielt werden! Jedoch nur reine Musik CDs, andere werden nicht erkannt.

Im Programm gibt es viele Schalter und Optionen. Die Spielzeit, Nummer des Tracks und anderes mehr wird angezeigt.

Der CD Player läßt sich nur starten, wenn der DOS CD Treiber geladen ist.

Thomas Haberland



Der Drucker, daß unbekannte Wesen

In der gesamten EDV Branche gibt es zwei Zusatzgeräte, die so manchen Anwender schneller zu grauen Haaren bringen. Gemeint sind hier Highspeed Modems und Drucker. Beide Geräte sind für den Anwender durch die vielfältigen Einstellmöglichkeiten im Gerät selbst und in der Anwendungs-Software oft eine schier unüberwindliche Hürde. Und jedes neue Modem, jeder neue Drucker führen zu immer wieder neuen Problemen.

So geschah es auch mir, als ich endlich den kleinen Bruder meines Traumdruckers Seikosha SpeedJet 300, den SpeedJet 200 erhielt. Es war von vornherein klar, daß die für den Canon BJ-10e gefundenen Einstellungen für den SpeedJet nur mit Zufall passen konnten. Natürlich paßten sie nicht!

Relativ leicht ließ sich das Problem für GeoWrite lösen, aber wie schon beim Canon verlangte GeoDraw nach anderen Seitengrößen und bei GeoFile kam es auch zu den fortwährenden Nachfragen, ob die Seite angepaßt werden soll.

Kurzerhand faßte ich den Entschluß, das Drucksystem von GeoWorks bis ins letzte Detail zu erforschen. Nach vielen Stunden und ca. 200 Testseiten habe ich erstaunliche sowie unlogische Werte erarbeitet. Im folgenden werde ich versuchen, das von mir benutzte Verfahren zu schildern.

Das Verfahren selbst und die Ergebnisse erheben keinen Anspruch auf Gü-

ltigkeit für alle Drucker, jedoch kann mit diesem System bestimmt für die meisten Drucker eine gute Einstellung gefunden werden.

Hat man einen neuen Drucker, so weiß man eigentlich vorher, was er leisten kann und mit welchem Drucksystem er arbeitet. Der SpeedJet 200 ist kompatibel zum HP DeskJet 500 plus, einem weitverbreiteten Drucker, der mit der Druckersprache PCL4 arbeitet.

Es ist völlig klar, daß ich in der Drucker Auswahlbox nicht nach einem SpeedJet 200 suchen darf, dieses Modell gab es bei der Erstellung der Druckertreiber für PC/Geos noch nicht. Es muß also, vor allem bei neuen Modellen, immer nach einem Druckertreiber für Drucker mit dem gleichen Drucksystem gesucht werden - nach einem "kompatiblen" Modell. In meinem Fall folglich der HP DeskJet 500 plus.

Also wähle ich diesen Treiber in der Druckervoreinstellung aus und stelle in der Standardeinstellung das DIN A4 Format mit 21,0 mal 29,7 cm ein. Alle Ränder werden auf 0,0 cm gesetzt. Der SpeedJet 200 arbeitet mit Einzelblättern der DIN A4 Größe und diese sollen maximal genutzt werden.

Meine bisherigen GeoWrite Dokumente sind 29,0 cm lang, dies paßte hervorragend für den BJ-10e. Nun kann der SJ200 diese Größe aber nicht bedrucken. Die Seitenlänge mußte bis auf 28,4 cm reduziert werden. Jetzt konnte ich eine Seite ohne die berühmte Rückfrage drucken, aber bei genauem

Hinsehen wurde ein deutlicher Rand oben und unten sowie an den Seiten gar nicht genutzt.

Zunächst gab ich mich damit zufrieden, aber weil GeoDraw und GeoFile mit dieser Einstellung noch nicht ohne Anpassung drucken wollten, galt es weiterzuforschen.

Aufmerksam las ich mir noch einmal die Erkenntnisse von Ralf Brinkmann, siehe GUP 30, von Hartmut Lüdtkke, siehe BTX Magazin, und viele weitere Hinweise in BTX und GeoBox durch.

Für GeoWrite stellte ich zunächst vor dem Ausdruck eines Testdokuments unter OPTIONEN die Papierbreite (im Druckertreiber!) auf 21,59 cm (mehr geht nicht) und die Papierlänge auf 30,3 cm ein. Somit wurde schon einmal die komplette Papierbreite genutzt.

Die Seitenlänge unter DATEI - SEITENGRÖßE wurde schrittweise erhöht wobei die Seitenbreite (im Dokument!) immer bei 21,0 cm verblieb. Ebenso wurde die Papierlänge unter OPTIONEN schrittweise verändert.

Nach etlichen Druckversuchen fand ich für die Druck-OPTIONEN die Werte

Seitenbreite 21,59 cm und
Seitenhöhe 30,3 cm

welche als OPTIONEN gespeichert wurden.

Für das GeoWrite Dokument muß eine Seitenlänge von 29,0 cm bei einer Seitenbreite von 21,0 cm ausgewählt werden.

Bei dem Testdokument für die Druckversuche ist darauf zu achten, daß ein oberer und unter Rand von ca. 2 cm vorliegt und in beiden Rändern etwas steht. Bei dem unteren Rand muß der Text so tief wie möglich gehen, daß kann mit verschiedenen Zeichengrößen sehr fein eingestellt werden.

Irgendwann beim schrittweisen Vergrößern der Seiten- und Papiergröße wird ohne eine Fehlermeldung (Anpassen...) von der Kopfzeile der oberste bzw. von der Fußzeile der unterste Teil nicht mehr gedruckt. Jetzt weiß man, daß das Maß zu groß geworden ist.

Nun wieder in 0,1 cm Schritten zurück, bis der gesamte Text vollständig gedruckt wird.

Was für GeoWrite gilt, paßt für GeoDraw noch lange nicht ... Die mit GeoWrite gefundenen Druckoptionen dürfen nicht mehr verändert werden,





Druckertips

auch wenn GeoDraw nun unbedingt das Dokument einpassen will, wenn man die Seitengröße bei 21,0 * 29,0 cm beläßt.

Um das Problem zu analysieren, habe ich ein Quadrat von 8,0 cm * 8,0 cm gezeichnet. Dazu habe ich als Größenvorlage ein Hintergrundraster mit 2 cm Abstand aktiviert und das Rechteck entsprechend der Linien gezeichnet. Der nächste Testdruck wurde mit "Anpassen" gedruckt und das Quadrat mit einem Lineal nachgemessen.

Ergebnis: Es war kleiner als 8,0 cm! Nur 7,3 cm in Breite und Länge. Was macht also PC/Geos beim Anpassen? Da das Quadrat kleiner geworden ist, scheint GEOS anzunehmen, daß nicht 21,0 cm in der Breite zur Verfügung stehen, sondern weniger, und verkleinert die zu druckenden Objekte entsprechend. Logische Folge: die Seitenbreite und auch die Seitenhöhe muß reduziert werden.

Letztlich fand ich für DATEI - SEITENEINSTELLUNGEN die Werte:

Seitenlänge von 29,0 cm bei einer Seitenbreite von 21,0 cm.

Die Werte in Druck - OPTION blieben unverändert!

Der Trick mit dem Quadrat läßt sich auch in GeoFile und GeoWrite anwenden. Wobei in GeoWrite das Problem schon gelöst war und für GeoFile sich die gleichen Werte wie bei GeoDraw ergaben. In GeoCalc stellt sich das Problem mit der Seitengröße nicht, weil es dort keine Einstellung wie bei GeoWrite, -Draw und -File gibt.

Hier noch einmal zusammenfassend alle Einstellwerte: (für den SJ200)

Für den Drucker in **Voreinstellungen**, Icon Drucker - Standard Einstellungen - Standard Seitengröße:

DIN A4:
Breite = 21,0 cm, Höhe = 29,7 cm
alle Ränder auf 0,0 cm.

In den Dokumenten der Anwendungen: (Wert Seitengröße)

GeoWrite : Breite = 21,0 cm
Höhe = 29,7 cm
GeoDraw : Breite = 20,3 cm
Höhe = 29,0 cm
GeoFile : Breite = 20,3 cm
Höhe = 29,0 cm
GeoCalc : keine Angabe in cm möglich

Bei Schreiben dieser Zeilen fällt mir

noch abschließend auf, daß es für das Drucken aus den Anwendungen heraus völlig unerheblich erscheint, welche Standard-Seitengröße bei der Definition des Druckers eingestellt wurde. Somit kann dieses Maß auf die für GeoWrite notwendige Seitengröße eingestellt werden. Dadurch werden diese Maße beim Öffnen eines neuen Dokuments in dieses übernommen und brauchen nicht angepaßt zu werden.

Persönlich erspare ich mit das ständige Anpassen der Seitengröße für neue Dokumente in den verschiedenen Anwendungen dadurch, daß ich keine neuen öffne, sondern neue immer aus bereits vorhandenen Mustern, wie z. B. Briefvorlagen, erstelle.

Jürgen Heinisch

Nachtrag: Anwendung der ermittelten Werte

Damit man die einmal ermittelten, optimalen Werte für die Seiteneinstellungen nicht immer wieder anzuwenden braucht, bietet GWE2 verschiedene Hilfen an.

Einmal sollte man ein Standard Dokument als "Vorgabe Dokument" speichern; zu finden im Menü Datei unter Sonstiges. Natürlich sollte dieses Standard Dokument alle notwendigen Dinge enthalten, die man in neuen & leeren Dokumenten braucht!

Wenn gewünscht, kann man auch ein sehr häufig benötigtes Muster Dokument als Vorgabe speichern, um sich das zusätzliche Öffnen eines Muster Dokuments zu ersparen.

Weiterhin können beliebig viele Muster Dokumente erstellt und gespeichert werden; im Menü Datei unter Sonstiges.

Ein Muster Dokument ist ein besonderes Dokument, in dem bereits die jeweils benötigten, gewünschten Dinge enthalten sind. Neben den korrekten Seiteneinstellungen zum Beispiel ein besonderer Briefkopf, Kopf- und Fußzeilen, usw. Mit GWE2 werden bereits mehrere Muster Dokumente für alle 4 Hauptanwendungen mitgeliefert! Diese Art von Dokumenten sind sehr hilfreich, wer sich noch nicht damit beschäftigt hat, sollte dies nachholen.

Bei Öffnen eines Muster Dokuments wird der Inhalt dieses in ein leeres Dokument übernommen, erkennbar am vorgegebenen Titel "Write unbenannt". Möchte man das Muster Dokument selbst editieren, muß dazu der entsprechende Schalter in der Auswahlbox angeklickt werden.

Ein Tip dazu: wird vor dem Speichern eines neu erstellten Muster Dokuments der Textcursor an die richtige Stelle plaziert, kann nach Öffnen des Doks sofort mit dem Schreiben begonnen werden; dann ist die Plazierung des Cursors nicht mehr erforderlich.



CD Player

Thomas Haberland

Drucker Datenbank

An dieser Stelle nochmals der Hinweis auf die Drucker Datenbank!

Leider war die Resonanz darauf bisher noch nicht überwältigend, erst 6 Anwender mit 3 verschiedenen Modellen haben sich gemeldet... Oder sollten die GWE2 User nur HP500/550C und Canon Bjl0-ex Drucker haben ... ??

Bitte gebt Eure ermittelten Werte weiter, damit auch andere Anwender davon profitieren können! Sobald mehr Infos zu mehr Modellen bekannt sind, lohnt sich eine Abfrage der Datenbank, dann ist auch eine Veröffentlichung einer Liste der Werte lohnenswert.

Bitte sendet an die Regio Hamburg alle benötigten Daten! Dazu gehören:

- Hersteller und Modellbezeichnung des Druckers,
- gewählter Treiber in GWE2,
- verwendete bzw. vom Anwender ermittelte Werte aller Einstellungen, insbesondere Seitenhöhe und -breite, für alle Anwendungen,
- Werte für Papier- und Dokumentengröße (Voreinstellungen!),
- Besonderheiten zum Drucker.

Die Daten bitte an die u. g. Adresse schicken; damit sie verwendet werden können, bitte unbedingt die obige Liste beachten.

Wer eine Anfrage an die Regio richtet und eine Antwort erwartet, soll bitte die üblichen 5 DM (Briefmarken oder Bar) beilegen; danke.

GUC Regio Hamburg
Armin Walter
Rehkamp 9a
D-21521 Dassendorf
BTX: 04104 - 7749 oder
Regio Seite in *geos#

Namenswechsel

Mit Beginn des neuen Jahres änderte der deutsche Geoworks Distributor seinen Firmennamen.

"Heureka" ist somit nicht mehr der Distributor; dieser nennt sich jetzt "digit Ostermann GmbH".

Alles andere ist gleich geblieben, Telefon- und Fax Nummern, Mitarbeiter, Postanschrift, etc.!

Sinn und Zweck dieser Maßnahme: eine Verbesserung in der Arbeit als Geoworks Distributor.

Ein Beispiel als Ergebnis: bis heute (14.02.) ist das SDK immer noch nicht über den Distributor beziehbar ...

CeBIT Treffen!

Zeit und Datum unseres CeBIT Anwendertreffens siehe Seite 3!

Thomas Haberland



Datenbanken für GeoFile

Mit GeoFile steht dem GeoWorks Anwender eine mäßig leistungsfähige Datenbank zur Verfügung. GeoFile PC kann sehr gut mit GeoFile 128 verglichen werden. Zwar kann GeoFile PC eine Menge mehr gegenüber dem entsprechenden GEOS 64/128 Produkt, jedoch ist der Aufbau recht ähnlich. Dennoch ist der Einsatz von GeoFile für viele Zwecke sinnvoll, einfach und hilfreich.

Die meisten Anwender haben vor dem Einsatz von GeoFile schon mit anderen Datenbanken gearbeitet. So stellt sich die Frage, wie bekomme ich die Daten von der einen Datenbank in die andere, also nach GeoFile. Grundsätzlich ist dieser Weg sehr einfach, da GeoFile eine umfassende Importfunktion für verschiedene Datenbankformate vorweisen kann. So ist das Importieren einer DBaseIII Datenbank eine sehr einfache Aufgabe.

Schnell wird jedoch ein Fehler von GeoFile sichtbar. Die Umlaute werden nicht richtig konvertiert. Statt dessen finden sich die tollsten Sonderzeichen als Platzhalter vor.

Dieses Problem läßt sich relativ leicht lösen, wenn man sich des Programms CHECKCSV.EXE von Burkhard Oertel bedient. Dieser Weg läßt aber keine direkten Import einer Datenbank nach GeoFile zu.

Für den Versand der GUP 31 stellte sich für mich erstmals ernsthaft dieses Problem und ein weiteres kam hinzu. Die Daten unserer Clubmitglieder liegen in einer Datenbank von WORKS 2.0 vor. Da die GUP 31 aber auch an alle unsere Kunden, die sich noch nicht zu einer Clubmitgliedschaft entschließen konnten, versandt werden sollten, mußten zwei verschiedene Datenbanken miteinander vermischt und in GeoFile importiert werden. Unser Kundenverwaltung liefert uns den Adreßbestand in einer DBaseIII Datenbank.

Nun haben wir es mit zwei völlig verschiedenen Datenbanken zu tun, von denen sich nur eine direkt in GeoFile importieren ließ; dies ist die Kundendatei im DBase Format. Das Format der WORKS 2.0 Datei kann GeoFile nicht importieren.

Nach kurzem Abwägen der Möglichkeiten stößt man sehr schnell auf die allgemeine Importfunktion der 'CSV' Dateien.

CSV heißt "Comma Separated Value", also "Komma getrennte Daten".

Ein Datensatz mit den Datenfelder:
Vorname,Name,Strasse,Wohnort
könnte also so aussehen:
Jurgen,Heinisch,Xantener Str.
40,46286 Dorsten Rhade

Es gilt also, die beiden Dateien in das CSV Format zu bringen. Da es sich beim CSV Format letztlich um einfache Texte handelt, ist es kein Problem, zwei CSV Dateien durch den TextEditor oder GeoWrite zu einer zusammenzufügen. Dabei muß natürlich dafür gesorgt werden, daß die Reihenfolge der Datenfelder in beiden vorbereiteten Dateien gleich ist.

Beginnen wir mit der Vorbereitung einer DBase Datei. Diese wird zunächst in GeoFile ganz gewöhnlich importiert. An den falschen Umlauten stören wir uns nicht. Die neue GeoFile Datei exportieren wir dann als CSV Datei. Über das Setzen der Exportfelder kann für die richtige Reihenfolge der Datenfelder pro Datensatz gesorgt werden.

Nun muß die WORKS Datenbank in das gleiche Format gebracht werden. Dazu nutzen wir die Möglichkeit, daß WORKS seine Daten als Texte getrennt durch SEMIKOLON oder TABULATOR speichern kann. Das Semikolon wird von mir bevorzugt. Zunächst wird die WORKS Datei mit der Suchfunktion auf Semikolons untersucht. Vorhandene Semikolon Zeichen werden durch andere, z. B. einen Punkt, ausgetauscht. Anschließend kann die Datei mit Semikolon getrennt als TXT Datei exportiert werden. Diese Datei wird unter GeoWorks in den TextEditor eingelesen. Mit der Funktion Suchen/Ersetzen werden alle Semikolons in KOMMATA gewandelt.

Der gesamte Dateiinhalt wird selektiert und in die Zwischenablage kopiert. Mit dem Text Editor wird nun die aus der Dbase Datei erstellte CSV Datei geladen und an dessen Ende der Inhalt der Zwischenablage eingeklebt. Das komplette Dokument wird gespeichert.

Eine große Teilaufgabe ist nun erledigt. Beide Dateien sind zu einer zusammengefügt. Grundsätzlich konnten wir diese sofort in GeoFile importieren. Dies geht jedoch nur mit den falschen Umlauten. Deshalb wird unsere CSV Datei zunächst mit dem Programm CHECKCSV bearbeitet.

CHECKCSV kontrolliert in der Datei die Datensätze auf korrekte Anzahl der Kommata. Entsprechend unserem obigen Beispiel müssen pro Datensatz 3 Kommata auftauchen. Neben dieser Kontrolle werden die Umlaute so umgesetzt, daß bei einer Importierung in GeoFile diese dann richtig angezeigt werden. Treten Fehler auf, so werden diese dokumentiert und können anhand der Protokoll Datei leicht verbessert werden.

Die neue CSV Datei kann nun ohne Problem in GeoFile importiert werden. Nach dem Umbenennen von Datenfeldern steht die neue Datenbank für vielfältige Aufgaben zur Verfügung.

CHECKCSV ist auf unserer PD Disk 207 verfügbar.

Trotz Kontrolle der Kommata enthält es jedoch noch einen kleinen Mangel. Sollte die von CHECKCSV erstellte Datei nicht in GeoFile importiert werden können, wird in der Regel mit einem Hinweis auf fehlerhaftes Datenbankformat abgebrochen. Die einzige mir bekannte Ursache ist das Anführungszeichen. Anführungszeichen werden auch zum Eingrenzen von Datenfeldern benutzt. Das ist soweit kein Problem, als das der Begriff in Anführungszeichen steht. So macht "SLEEPY" kein Problem beim Import.

Der Datensatz:

"SLEEPY"Smith, Musterstrasse 33,
11111 Musterstadt

wird ohne murren importiert, weil ein führendes und ein schließendes Anführungszeichen verwendet wird.

Der Datensatz:

SERVICE"Smith, Musterstrasse 33,
11111 Musterstadt

führt zum Fehler, weil ein Anführungszeichen fehlt.

Diese Fehler lassen sich im TextEditor mit der Suchfunktion finden und durch eine andere Zeichenwahl oder Ergänzung beheben. Werden diese Situationen wie kein Semikolon und nie ein einzelnes Anführungszeichen schon bei der Dateneingabe beachtet, dann ist das Konvertieren und Importieren sowie das Mischen mehrere Datenbanken kein Problem und schnell erledigt.

Durch das Exportieren von mehreren GeoFile Dateien in CSV Dateien gleicher Musters lassen sich über das Zusammenfügen im TextEditor leicht mehrere GeoFile Dateien zu einer Gesamtdatei importieren. Zwar müssen die Layouts neu erstellt werden, aber das ist gerade bei GeoFile schnell erledigt.

Die vorgestellten Arbeitsweisen lassen sich auf alle Datenbanken übertragen, wenn es eine Möglichkeit zum Exportieren in TXT oder CSV Dateien gibt. Der Weg eignet sich auch zum Import von GeoFile 64/128 Dateien nach GeoFile PC.

Jürgen Hemisch





GeoFile: Berechnete Felder

Ein Feld "Monatsbeitrag" (z. B. Fließkomma) und ein Feld "Jahresbeitrag" (Berechnungsfeld) sollen über die Formel "Monatsbeitrag * 12" miteinander verknüpft werden. Das Berechnungsfeld "Jahresbeitrag" ergibt aber nur dann das richtige Ergebnis, wenn zuerst die Verknüpfung der Berechnung hergestellt wird und erst im 2. Schritt der Monatsbeitrag im Dateneingabemodus ins Feld "Monatsbeitrag" eingegeben wird.

Gibt man zuerst den Monatsbeitrag ein und im zweiten Schritt die Berechnungsformel, ist das Ergebnis nicht korrekt oder gar nicht vorhanden.

Jens Heidrich

Tip: Drucken von Endlosetiketten

Ein Standardetikettenformat ist z. B. 89 mm * 35 mm. Die Breite des Etikett ist unwesentlich und führt allenfalls zum Bedrucken der Walze. Die Höhe im Datensatz muß 3,82 cm betragen, da dies der Abstand von Etikettenanfang zum nächsten Etikett ist; dies sowohl im Erstellenmodus für das Papier und den Datensatz (Etikett).

Bei den Druckoptionen in der Druckerbox muß ebenfalls die gleiche Höhe 3,82 cm. eingegeben werden. Bei dem Drucker STAR LC 24-10 wird der Druckmodus Text gewählt. In jedem Fall muß "Seite einpassen" angeklickt werden. Beim Versuch, im Grafikmodus zu drucken, wird der Rechner mit KR-09 abstürzen!

Jürgen Heinisch

Geschwindigkeitsbeeinflussung durch Festplattenkomprimierer

Nachdem die ersten Tests von GeoWorks 2.0 vor allem wegen der geringen Systemgeschwindigkeit ziemlich negativ ausgefallen sind, kommt langsam etwas Licht in das Dunkel der Zusammenhänge.

Für MS-DOS 6.2 und DoubleSpace gilt:

- Fall 1: Ohne jeglichen Einsatz von DoubleSpace läuft GWE2 mit akzeptabler Geschwindigkeit.
- Fall 2: Auf einer mit DoubleSpace komprimierten Festplatte läuft GWE2 nur mit 50% der Geschwindigkeit gegenüber Fall 1.
- Fall 3: Auf der nicht-komprimierten Partition einer mit DoubleSpace komprimierten Festplatte läuft GWE2 schneller als Fall 1!

Von Jürgen Bloch wurde mir Fall 1 und Fall 2 bestätigt. Bei der Verwendung von XtraDrive 3.0 kommt es bei Fall 2 jedoch nur zu einer Geschwindigkeitseinbuße von ca. 25%.

Bei der Verwendung von MS-DOS 6.2 und SuperStore 2.0 wurden keine Geschwindigkeitseinbußen festgestellt. Dies kann ich aus meiner Erfahrungszeit mit MS-DOS 5.0 und SuperStore 1.x auch ableiten. Jedoch benutze ich derzeit lieber Fall 3.

Weitere Hinweise von anderen Usern sind gesucht. Es fehlt mir die Zeit, die verschiedenen Systeme und Konfigurationsmöglichkeiten gegeneinander auszutesten. Wer macht sich die Mühe?

Jürgen Heinisch

Optimierung des Geschwindigkeitsverhaltens

Nachdem das Update auf MS DOS 6.2 zur Verfügung stand, mußte ich sofort testen, ob das negative Geschwindigkeitsverhalten von DoubleSpace weiterhin für PC/GEOS besteht. Der Testlauf wurde auf einem Commodore 386 SX-16 mit 2 MB RAM und 80 MB Seagate Festplatte durchgeführt. Es wurde kein Smartdrive verwendet, im Hintergrund lief aber immer die FAX Empfangssoftware von Complete Communicator. Die Ergebnisse:

RECHNER	GEOS starten	GEOS verlassen	2,8 MB kopieren
a) ohne DBLSPACE	23"	5"	47"
b) mit DBLSPACE GEOS auf dem komprimierten Teil der Festplatte	29"	10"	120"
c) mit DBLSPACE GEOS auf dem nicht-komprimierten Teil der Festplatte	19"	4"	28"
d) mit DBLSPACE SWAP Datei auf unkomprimiertem Teil der Platte	-	-	256"

Sekunden

GEOS starten: GEOS wird vom DOS Prompt C:\ mit der Eingabe GEOS20 <ENTER> gestartet. Zeit: Vom ENTER bis zum Aufbau der ICONS im WORLD Verzeichnis.

GEOS verlassen: GEOS wird über das Expressmenü nach DOS verlassen. Zeit: Vom Anklicken des Menüpunkts NACH DOS VERLASSEN bis zum Erscheinen des DOS Prompts. In der GEOS.INI ist die Sicherheitsabfrage beim Verlassen nach DOS abgeschaltet.

2,8 MB kopieren: Drei gleich große Dateien mit insgesamt 2,8 MB werden in ein anderes Verzeichnis kopiert. Zeit: Vom Klicken auf KOPIEREN bis die Infobox über den Kopierstatus wieder vom Bildschirm gelöscht wird.

Fazit

Wird GEOS auf einem DoubleSpace Laufwerk im komprimierten Teil verwendet, dann ergeben sich die gleichen Geschwindigkeitsnachteile wie bei MS-DOS 6.0. Das Benutzen des unkomprimierten Teils der Festplatte für die SWAP Datei bringt noch mehr Zeitnachteile.

Die besten Ergebnisse werden erreicht, wenn DoubleSpace aktiv ist, aber das komplette GEOS System im unkomprimierten Teil der Festplatte abläuft.

Das Ergebnis ist zwar unlogisch, aber es ist so. Seit dieser Erkenntnis setze ich wieder DoubleSpace ein. Auf einem unkomprimierten Teil der Festplatte läuft GEOS in jetzt sehr hoher Geschwindigkeit ab und die weniger oft benötigten Programme und Dateien sind auf dem komprimierten Teil der Festplatte verbannt. So ergänzen sich Geschwindigkeitsvorteile und vergrößerter Festplattenspeicher.

Jürgen Heinisch

Druckgeschwindigkeit und GeoWorks 2.0

Die Sache mit der Druckgeschwindigkeit, welche vor allem bei Nadeldruckern sehr niedrig ist, ist nicht so leicht zu lösen. Hinter dem ganzen Problem vermute ich keinen Fehler sondern eine bewußte Philosophie von Gw.

Wir machten die Beobachtung, daß eigentlich alle Nadeldrucker langsam sind und die Tintenstrahldrucker alle sehr schnell arbeiten. Mein SpeedJet 200 und der Canon BJ 10 e gehen ab wie ein ICE ...

Genau im Gegenzug zur Druckgeschwindigkeit ist das Verhalten der restlichen Systemgeschwindigkeit, wenn in anderen GW Programmen während des Druckens weitergearbeitet wird.

Druckt der Nadeldrucker, so kann recht flüssig mit GWE20 weitergearbeitet werden. Druckt ein Tintenstrahldrucker, so läuft der Rest von GWE20 sehr zäh.

Dahinter scheint eine gezielte Absicht von GeoWorks zu stecken.



Laute Nadeldrucker läßt man kriechen, damit es nicht so laut ist und bei den Tintenstrahlern gibt man Vollgas, da diese keine Lärmbelastigung darstellen.

Wir sind zuversichtlich, daß diese Voreinstellung durch geeignete Programme verändert werden kann.

Bei den Erkenntnissen aus den Beobachtungen handelt es sich aber nur um Vermutungen die rein auf die Beobachtung basieren. Es gibt dazu keine offizielle Auskunft von GeoWorks.

Jürgen Heinisch

3-D Effekte

Immer häufiger sieht man in bunten Illustrierten und im Fernsehen plastische Darstellungen räumlicher Szenen, erstellt mit leistungsfähigen, aber teuren Rendering-Programmen. Der eine oder andere GWE2 User möchte aber auch seine Illustrationen 3D-mäßig aufpeppen.

Das funktioniert, wenn auch anfangs etwas kompliziert, auch mit GeoWorks. Hat man aber erst einmal einen kleinen Baukasten von Quadern, Kugeln, Säulen, Rohren, ..., parat, sind durch Kopieren, Stauchen, Dehnen, Skalieren, Änderung von Farben und Verlauf, ..., beliebige Szenen erstellbar.

Vorgehensweise zur Erstellung einer Säule in GeoDraw :

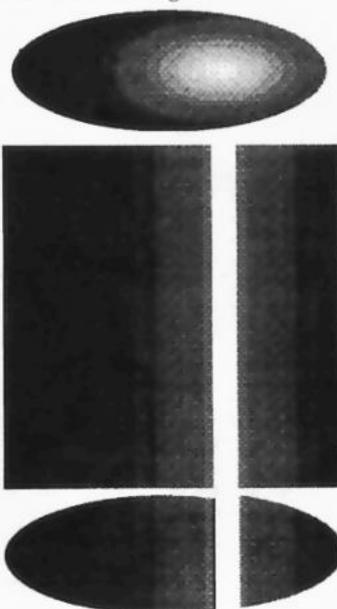
1. Einschalten des Rasters, magnetisch (z. B 1 cm Abstand)
2. Zeichnen 1. Ellipse (Linienattribut ungefüllt)
3. Zeichnen 1. Kreisbogen (Anfangswinkel 2°, Endwinkel 360°, Bogengröße = Größe der 1. Ellipse, Linienattribut ungefüllt)
4. Kopieren 1. Kreisbogen, Einkleben und Verschieben des entstehenden 2. Kreisbogens auf 1. Kreisbogen.
5. Ändern 1. Kreisbogen in: buckelförmig, Anfangswinkel 70°, Endwinkel 290°
6. Ändern 2. Kreisbogen in: buckelförmig, Anfangswinkel 290°, Endwinkel 70°
7. Verschieben des 2. Kreisbogens bündig an 1. Kreisbogen (Anordnen genau senkrecht unter 1. Ellipse)
8. Zeichnen von 2. Ellipse: etwas größer als 1. Ellipse und diese überdeckend, Linienattribut ungefüllt,

Mittelpunkt über rechter Kante 1. Kreisbogen, Farbverlauf kreisförmig, möglichst viele Intervalle

9. Ellipse Nr. 2 ausschneiden, 1. Ellipse markieren, Funktion "Innen einfügen" aufrufen
10. Zeichnen 1. Rechteck :
 - obere Kante = waagerechte Halbachse 1. Ellipse
 - linke Kante = linke Seite 1. Ellipse
 - rechte Kante =Mittelpunktslage 2. Ellipse
 - untere Kante =waagerechte Halbachse der Kreisbögen
 - Linienattribut ungefüllt
11. Kopieren des 1. Rechtecks und Einkleben des entstehenden 2. Rechtecks neben 1. Rechteck
12. Zeichnen zweier weiterer Rechtecke zum Anwenden der Funktion "Innen einfügen" (Farbverlauf der Rechtecke so, wie Farbabstufung in 1. Ellipse, aber senkrecht)
13. Überdecken der beiden Kreisbögen mit Rechtecken, senkrechter Farbverlauf, Funktion "Innen Einfügen"
14. Anordnen aller entstandenen Flächen so, daß ein räumlicher Eindruck entsteht.
15. Ein "Rohr" erhält man, indem man auf die 1. Ellipse eine weitere mit senkrechtem Farbverlauf zeichnet.

Dr. André Cajar

Unten ein Anwendungsbeispiel, das natürlich am Monitor erheblich besser aussieht und zur Geltung kommt :



CD ROM in Vorbereitung !

Wie schon über BTX und auf der Messe angekündigt, bereiten wir die Herausgabe einer CD ROM vor.

Diese wird natürlich ausschließlich Geoworks Anwendungen und Dateien enthalten!

Es ist geplant, auf diese CD so viele Sachen wie möglich aufzunehmen. Neben zahlreichen PD und Shareware Dateien und Anwendungen (wenn die Autoren einverstanden sind) auch einige der vom GUC angebotenen kommerziellen Produkte!

Dazu gehört z. B. auch eine neue GWE2 "Uhr". Autor Thomas Wachsmann hat eine spezielle CD Version seiner neuen Shareware Anwendung erstellt; siehe verkleinertes Bild oben!



So werden z. B. die Elektro & Elektronik Sammlung und auch die Diskart PC Grafiken darauf enthalten sein.

Ferner eine spezieller "Schnupper" Version von GeoLabel 3.0 mit verringertem Umfang. Natürlich auch alle GUC PD Disketten inclusive aller Fonts!

Sobald wir die aufwendigen Vorbereitungen abgeschlossen und den jeweiligen Autoren das OK erhalten haben wird die CD ROM produziert.

Geplant ist, die CD so bald wie möglich anzubieten; ein konkretes Datum kann derzeit aber noch nicht genannt werden. Mit Erscheinen werden wir aktuell darüber berichten.

Der Preis dieser Geoworks CD soll bei ca. 60 DM liegen.

Bestelladresse ist wie üblich die GUC Zentrale in Dorsten.

Thomas Haberlang

An alle SDK-Programmierer !

Interessante Anwendungen zu programmieren sind das eine. Die anwenderfreundliche Programmdokumentation (Bedienungsanleitung) zu erstellen, wozu auch viel Erfahrung in Software-dokumentation gehört, das andere. Dabei biete ich meine Hilfe an.

Dr. André Cajar
- Dokumentationsbüro -
Ludwig-Sievers-Ring 29
30659 Hannover
Tel.: (0511) 64 98 042

Bitte beachten :

Hobbytronik Messebericht	Seite 3
CeBIT '94 Messetreffen	Seite 3
GeoBox Hinweis	Seite 15
Viren Info !	Seite 2



Organisation im GUC

Mitglieder- und Beitragsverwaltung, ferner Mitgliederlisten, GUP Versand

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-46286 Dorsten
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: A-Seite in *geos#

Redaktion GUP (Artikel etc.)

Thomas Haberland
Postfach 667
D-52007 Aachen
Tel.: 0241 - 9200510
BTX: A-Seite in *geos#
FAX: auf Anfrage

GeoThek Versand (Geos 64/128) - je Disk 6 DM -

Martin Sauter
Kolpingstr. 13
D-88250 Weingarten
BTX: A-Seite in *geos#

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Verkauf

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-46286 Dorsten
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: Bestell- und A-Seite in *geos#

PC/Geos PD Disk - je 3,5" Disk 12 DM +Versandko. -

Frank Böhm
Am Holderbusch 18
D-58093 Hagen
BTX: Bestell-Seite in *geos# (kein Tel.)

Regionalgruppen Betreuer

Roland Deiss
Meisenstr. 5
D-71384 Weinstadt
BTX: A-Seite in *geos#

Nachbestellungen alter GUP's

Jörg Sproß
Am Böllert 39
47269 Duisburg
Konto-Nr. siehe Impressum
BTX: A-Seite in *geos#

Mailbox Daten

"GeoBox" in Herten
Tel.: 02366 - 88480
Parameter 8n1, 300 - 14.400 Baud
V.32bis, V.42bis Highspeed Modem !

Online Zeiten :
täglich 15 - 23 Uhr,
Samstag, Sonn- & Feiertag: 12 - 24 h

Folgend die einzelnen Konten; bitte aus verwaltungstechnischen Gründen (Arbeitserleichterung) nur einzeln auf das jeweils richtige Konto mit Angabe der kompletten Adresse plus Verwendungszweck überweisen:

Mitgliedsbeitrag

(50 DM für ein Jahr - bis wann bezahlt wurde, steht auf dem Adresslabel jeder Geos User Post, neben Mitglieds-Nr. und gespeichertem System - 64 oder PC!):

- Jürgen Heinisch, Konto 4064.04-431 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

GeoThek Versand - Geos 64/128 PD Disketten (je Disk 6 DM):
- nur über GUC Zentrale in Dorsten! Konto siehe folgende Zeile!

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Software Verkauf:
- Jürgen Heinisch, Konto 349.923.432 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

PC/Geos Public Domain Disketten (je 1x 3,5" Disk oder 2x 5,25" Disk 12+ Porto):
- Frank Böhm, Sparkasse Hagen, Konto 284.009.539, BLZ: 450.500.01 -Porto= 5 DM

Druckertreiber Geos 64/128 anfordern (grundsätzlich alle u. Anpassungen)
- Dieter Marten, Barbarossastr. 48, D-73529 Schwäbisch Gmd. (je Anfrage 5 DM)

Reparatur Service für C=64 & 1541 (pauschal 35 DM plus Materialkosten):
- Peter Schülert, Steeler Str. 107a, D-45139 Essen, Tel., Fax + BTX 0201/284291
Der Service gilt für GUC Mitglieder, Nachweis durch Mitschicken einer Kopie des neuen Mitgliedsausweises oder des Adresslabels der aktuellen Geos User Post. Andere Geräte (C128, Floppy's) werden auch repariert - vorher anfragen! Achtung: alle Geräte vor dem Versand unbedingt GUT verpacken (Originalkarton). Am besten vorher telefonisch eine exakte Mängelbeschreibung abgeben (+ unbedingt mitschicken!!) !

Bitte bei jeder Überweisung die komplette Adresse lesbar mit angeben, oft fehlt die Straße (bei BTX Überweisungen!). Natürlich darf auch der Anlaß der Überweisung nicht fehlen; bitte so detailliert wie möglich, um Mißverständnisse und Verzögerungen zu vermeiden. Sicherheitshalber IMMER einen Brief schicken!

Alle Anfragen zur Mitgliedschaft, Änderungen der Adresse sowie der vorhandenen Hard- & Software, Probleme zum Mitgliedsbeitrag, Auszug aus der Mitgliedsdatei (z. B. für bestimmte Region) etc., nur direkt an Jürgen Heinisch richten.

Anfragen zur Geos User Post, Artikelvorschläge, Leserbriefe, etc., direkt an Thomas Haberland schicken; bei (größeren) Artikeln ist eine vorherige Nachfrage bei ihm zu empfehlen, um doppelte Arbeit zu vermeiden. Alle Artikel bitte immer auf Diskette, Format egal (Commodore & PC), zusammen mit Ausdruck schicken!

Eine kleine Übersicht der vom GUC angebotenen Soft- und Hardware für GEOS 64/128 sowie PC/Geos ist in jeder Ausgabe der Geos User Post enthalten! Bitte achtet auf die aktuellen Info's und eventuellen Preisänderungen in jeder Ausgabe.

Eine Übersicht der **Spezialisten** kann vorläufig nur direkt bei Jürgen Heinisch angefordert werden. Dabei handelt es sich um Mitglieder, die für ganz bestimmte Problembereiche als Ansprechpartner direkte Hilfestellung geben können.

GeoBox

Bitte beachtet die erweiterten Online Zeiten unserer Mailbox - siehe links unten!

Auszüge aus der Mitgliederliste

Ab sofort kann ein Auszug aus der Mitgliederliste (Mitglieder im Nah- oder Regionalbereich, oder Besitzer eines bestimmten Druckers, o. ä.) nur angefordert werden bei: Wolfgang Seifen, Fehmarn Str. 14 in D-13353 Berlin.
Bitte nicht die 5 DM Pauschale (Bar oder Briefmarken) vergessen.

Thomas Haberland